

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 289.

Mittwoch den 8. December

1880.

Erinnerung.

Die Ausführung der Vorschriften im §. 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, die Abwehr und Unterdrückung von Viehsuchen betreffend.

Trotz mehrmaliger Aufforderung zur Anmeldung der Pferde- und Rindvieh-Bestände ist noch eine bedeutende Anzahl Pferde- und Rindvieh-Besitzer mit der Anmeldung im Rückstande. Dieselben werden hierdurch aufgefordert, ihre Anmeldung sogleich zu machen, indem heute die Frist zur Anmeldung abläuft und die Listen geschlossen und an das Königliche Verwaltungssamt abgeliefert werden müssen. Die Säumigen haben es sich sonst selbst zu zuschreiben, wenn sie mit der angedrohten Polizei-strafe von 1—9 Mark oder entsprechender Haftstrafe belegt werden.

Wiesbaden, den 8. December 1880.
Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

14319

Zu Weihnachten

empföhle garnierte Damen- und Kinderhüte im Ausverkauf billigst; ebenso Ballblumen, Tichus, Federn, Bänder, Tüle, Spitzen, Schleier etc.

14263 El. Wiesend, Webergasse 18.

Größte Auswahl deutscher und ausländischer Kinder-Spielwaaren

von den einfachsten bis zu den feinsten Gegenständen mit Uhrwerken.

Gleichzeitig empföhle ein sehr reichhaltiges Lager in

Puppen

gekleidet und ungeschleidet zu jedem Preise, ebenso einzelne Theile derselben, als: Köpfe in allen Frisuren, Glieder, Gestelle, Schuhe und Strümpfe.

Gesellschafts-Spiele, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel habe ich stets das Neueste

kleine Burgstraße 6, **Louis Hack**, kleine Burgstraße 6,
im Cölnischen Hof. im Cölnischen Hof.

Zur ges. Beachtung! Durch Vergrößerung meines Geschäftsräums bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen in dieser Spezialität zu genügen und befindet sich meine diesjährige Weihnachts-Ausstellung
im ersten Stock, Eingang durch meinen Laden.

11774

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Herrn Abend 8^{1/2} Uhr: Probe.

119

Die

Gothaer genealogischen Kalender

(Hofkalender, gräf. und freiherrl. Taschenbuch)
pro 1881 erschienen soeben und sind vorrätig in
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung,
27 Langgasse 27. 316

Karl Wickel,

Buch- und Kunsthändlung, große Burgstraße 2 a.
Große Auswahl von Photographien, Kupfer-
und Stahlstichen und gerahmten Bildern.
Weihnachts-Cataloge gratis. 14276

Ein Iltis-Muff und Boa

(wie neu) zu verkaufen. Näheres Exped. 14282

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 9. December, Vormittags 9½ Uhr anfangend, sollen abtheilungshalber im Lokale 43 Schwalbacherstraße 43 folgende Möbel gegen Baarzahlung versteigert werden:

6 nussb. und tannene Bettstellen mit Sprungrahmen und Rosshaarmatrasen Seegrasmatrasen, nussb. und tannene Kleiderschränke, 6 div Kommoden, 1 Spiegel-schrank, Verticow, 1 eleg Buffet, Auszieh- und Ovaltische, Spiegel, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, 2 Garnituren mit Sessel, einzelne Sophä's, 1 Corridoruh, 2 Stehpulte, 1 Comptoirstuhl, Pfeilerpiegel mit Trumeau, 1 kleiner Cassenschrank (für Private), 1 schwarzes Verticow, 1 Ovaltisch, Notenständer, Handtuchhalter, Stühle, 1 große Parthe Bettzeug, 1 Pendule, 2 elegante Petroleumlampen, 1 Sessel, 1 Lüster, Gallerien, Glas und Porzellan, 1 große Parthe Knöpfe, Fischkessel, 1 Sophavorlage, Delbilder.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

341

Notizen.

Hente Mittwoch den 8. December, Vormittags 9 Uhr: Fortschaltung der Versteigerung von Kurz- und Modewaren, in dem hiesigen Rathausaale, Marktstraße 5. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9½ Uhr:

Versteigerung von circa 600 Meter Kleiderstoffresten, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Mobiliergegenständen, Kleidungsstücke &c., in dem Hause große Straße 10, 3. Stock. (S. heut. Bl.)

Gartenbau-Berein.

Anmeldungen zu der am 11. December stattfindenden Verlosung sind bis Donnerstag Abend bei Herrn Gärtner Schmeiss, Blätterstraße, zu machen.

86

Der Vorstand.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt:

Garnituren, Kragen und Manschetten, mit Stickerei von 50 Pf an,
Lavallières und Echarpes,
weiße, schwarze und farbige Damen- und Kinderschürzen,
Filzröcke von Ml 2 50 an,
weiße und farbige seidene Tücher,
Herren- und Damenjacken, baumwollene von Ml. 1. 20 an und bisse in Vicoana und Wolle,
Herren- und Damen-Westen,
Kapuzen — Baschiks — Fanchons,
Tücher in Wolle und Mohair in allen Größen,
Kinderkleidchen, Jäckchen und Filzmäntelchen,
Winterhandschuhe &c.
in neuer Ware zu billgsten, festen Preisen.

14299 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

Nachtstühle, geschlossen, mit Patentwasserverschluß, wider vorrätig bei

14258 **W. Schwenck**, 3 Schützenhofstraße 3.

Kirchgasse No. 22. Anzündeholz, Kirchgasse No. 2c.
Kiefernes, ganz trocken, per Centner = 4 Stück 2 Mark,
eingemachtes Buch. Scheitholz, Kohluchen (erste Sorte),
wie 1. Qual. Ruhre Ofen, Ruh- und Stück-Kohlen
empfiehlt **Eduard Fürten**, Kirchgasse 22. 142

English Christmascards

Scraps & Scrapbooks

in great variety at

14267 **C. Schellenberg's** stationery,
Goldgasse 4.

„Zum Sprudel.“

Von heute an:

Borzungliches Dortmunder Bier;
sowie heute Abend:

Has im Topf

und

Leberkös mit Sauerkraut

14311

G. Ablér.

1.	Qualität Rindfleisch . . .	per Pfund 50 Pf.
1.	Kalbfleisch . . .	46 "
1.	Schweinefleisch . . .	70 "
Pökelskopf	" " "	70 "
Kleischwurst	" " "	60 "
Leber- und Blutwurst	" " "	40 "

fortwährend zu haben bei

14333 **L. Gandenberger**, Mezier, Webergasse 50

Frisches Hirschfleisch

14322

Hänsner, Markt 12.



Täglich auf dem Markt
& Herrnmühlgasse 6.

Frisch vom Fluss: sehr schöner Salm, Lachsforellen, Lebende Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, sowie Turbot, Soles und ganz frische Schellfische empfiehlt zu den billigsten Preisen

Krentzlin. 14312



Mainzer Rhein-Fischhalle.

Laden: Bahnhofstraße 14.
Frisch eingetroffen: la Egmonder Schellfische, Caulau & ferner ächten Rheinsalm, nur lebende Hecht-, Karpfen, Schleien &c. sowie frische Sprotten zum Einmachen und Räuchern

14323 Pet. Leydecker.

Frische

Egmonder Schellfische, Monnikendamer Bratbüdinge

treffen heute ein bei

14317 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Frische Schellfische

14329

treffen heute ein bei

J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Ia Rindfleisch per Pfund 45 Pf.

Donnerstag den 9. d. Mts. Vormittags
zu haben Hellmundstraße 2.

14310

Für doppelte Buchhaltung und Correspondenz empfiehlt sich für mehrere Stunden des Tages ein mit den besten Referenzen versehener Kaufmann. Näheres sub L. R. 25 postlagernd erbeten. 14343

Als Concertängerin mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünsche ich gegen mäßiges Honorar Gesang- und Klavierunterricht hieselbst zu eitheilen. Empfehlungen des Herrn Musikkirector Ferd. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten Anzutreffen von 11-1 Uhr Mittags in meiner Wohnung Moritzstraße 16, Parterre links. 14315

Emilie Kiepenheuer.

Drei bis vier junge Mädchen aus den besseren Ständen können noch an einem in einem Pensionate von der ersten Tanzlehrerin der Stadt geleiteten Tanzkursus Theil nehmen. Näh. Exped. 13256

Am Sonntag Abend wurde ein schwarzer Epizenschleier verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Näheres in der Exped. d. Bl. 14305

Ein kleiner, brauner Pinscher mit weißem Fleck auf der Brust ist entlaufen. Näh. Werkplatz 10. Vor Ankauf wird gewarnt. 14328

Ein wohlthaltenes Pianino zu verkaufen zu 250 Mark Lehrstraße 9. 14308

ein Teppich, 1 Tutei-Seide, einige Möbel, 1 Spiegel, 1 Waschlinn, Rouleaux, Gall. r. u. Käpfer z. v. Adolphsallee 35, II

Gastüster (Zarmig mit Zusa) z. verk. Tounusstraße 10. 14316

Eine schwarze Garnitur, rotseidene Überzug, sowie eine braune Stoffgarnitur bilden zu verk. Friedrichstraße 11. 14326

Ein gut erhaltenes Schaukelpferd billig zu verkaufen Langgasse 24 im 3 Stock. 14318

Ein französischer Chimé (Ofen) zu verkaufen; derselbe ist ein Gewinn der Baden-Badener Lotterie. Näh. Exped. 14341

Beschädigte Dosen, wenig gebraucht, zu verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. 14303

Eine grone Grube Kuhdung zu verkaufen Ludwigstr. 8. 14302

Immobilien, Capitalien etc.

Ein schönes Haus mit großem Vor- und Hintergarten wegen Abreise sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei

C. H. Schmittus. 14338

Ein Geschäftshaus im Mittelpunkt der verkehrreichsten Straßen mit Laden, großer Werkstatt zu dem billigen Preis von 30,000 Mark zu verkaufen. G. Mahr, Webergasse 17. 14339

Zwei erste Hypotheken zu je 25,000 Mk. auf 1. Jan. oder 1. April 1881 gerucht. Offerten unter J. K. sind bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14300

(Sortierung in der 1. Bellae.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Büßen. Näheres Frankenstraße 4 im Dachgesch. 14342

Ein Mädchen, das im Näh. tüchtig bewandert ist, sucht noch einige Kunden. Näheres Michelsgasse 21, Hinterh. 14292

Eine pers. Kleidermacherin übernimmt noch Beschäftigung in und außer dem Hause. N. Webergasse 44, Verdh., 1 St 1-291

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Büßen. Näh. Feldstraße 18. 14307

Eine dijahrige, zuverlässige Frau sucht Beschäftigung im Kochen oder als Wärterin. Näh. Römerberg 27. 14298

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann und alle Haushaltarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Hochstätte 10, eine Siege hoch. 14301

Ein starkes Küchenmädchen mit 5jährigen Zeugnissen und ein Mädchen vom Lande mit 3jahr. Zeugnissen suchen Stelle auf Wehnachten d. Fr. Dörner Wwe., Webergasse 21. 14314

Ein reinliches, starkes Mädchen, welches alle Haushaltarbeiten gründlich versteht, sowie auch bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf gleich, um liebsten als Mädchen allein. Näheres Schulgasse 10, 2 Siegen hoch. 14327

Eine zuverlässige Kinderfrau sucht Stelle. Näheres Hänsnergasse 5, 2 Siegen. 14325

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen wünscht Stelle auf gleich. Näheres kleine Schwabacherstraße 9, 1 St. h. links. 14310

Eine Herrschaftsköchin, sehr reinlich, sowie ein älteres Hausmädchen, welches gut nähen und bügeln kann suchen Stellen. Näheres Hochstätte 4, Parterre. 14271

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15,

hält sich den P. T. Herrschaften, Hotelbesitzern, Restaurateuren u. zur Uebermittelung von Dienstpersonal jegl. Branche für gleich, Weihnachten und Neujahr u. s. f. unter bekannt reellen Bedingungen bestens empfohlen. 14340

Ein einfaches, starkes Mädchen sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen od. Mädchen allein d. Ritter, Weberg. 15. 14340

Personen, die gesucht werden:

Herrschaften erhalten zu jeder Zeit gutes Dienstpersonal jeder Branchen, ebenso erhalten Dienstboten mit guten Zeugnissen Stellen durch das Stellennachweise-Büro von C. Brühl, Kirchgasse 30. Nur reelle Bedienung. 14334

Ein braves, anständiges Monatmädchen gesucht Albrechtsstraße 29, 2 Tr. Zu sprechen von 10-12 Uhr. 14306

Ein gecktes, anständiges Mädchen, das nähen, bügeln und servieren kann, auch Liebe zu Kindern hat, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden Rheinstraße 40 in Viebriech. 14394

Eine gebildete, junge Dame als 14289

Reise-Begleiterin

von ein m älteren Herrn gesucht. Offerten mit Photographie werden unter R. B. postlagernd Mainz entgegen genommen.

Ein gecktes, gut empfohlenes Mädchen für Kind und Hausarbeit auf 1. Januar gesucht.

Schellenberg, Spiegelgasse 2, 1 Treppe hoch. 14296

Gesucht: eine ganz perfekte, gesetzte Herrschaftsköchin, eine feinbürgische Köchin, eine solche auf Neujahr, ein Mädchen zu einer einzelnen Dame, für bald, ein gecktes Mädchen zu einem ganz kleinen Kinde in ein Herrschaftshaus und eine gewandte, solide Kellnerin durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 14340

tüchtige Haus- und Kindermädchen durch Frau Herrmann, Marktstraße 29. 14331

Gesucht 1 Kammerjungfer, 1 seines Zimmermädchen, 2 bürgl. Köchinnen u. 2 Hausmädchen d. Wintermeier, Hänsnerg. 15.

On demande une bonne française ou Suisse. S'adresser au Bureau de Placement Ritter, Webergasse 15. 14340

Gesucht 1 feine Erzieherin, welche englisch und französisch spricht, 2 perfecte Kammerjungfern, Herrschaftsköchinnen, 3 feine Zimmermädchen und Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch das Bureau „Germania“, Hänsnergasse 5. 14325

(Sortierung in der 1. Bellae.)

Zum 1. April wird eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern z. event. 5 Zimmer und einige gerade Mansarden zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sub H. D. werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 14284

Gesucht wird zum 1. April 1881 eine unmöblirte Wohnung von 8-9 Zimmern und Zubehör im Parterre oder Bel. Etage in einer Villa mit Gartenbenutzung. Adressen unter A. P. 30 in der Expedition d. Bl. erbeten. 14335

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 13. December
im Saale des Victoria-Hotels:

II. Hauptversammlung.

(Letzte Aufführung unter Leitung des Herrn Capellmeisters
Jahn.)

104

Bon jetzt bis Weihnachten:

Weihnachts-Ausverkauf

zu

bedeutend herabgesetzten Preisen
im

Bazar oriental

14065

von

E. L. Specht & Cie.

Der Bazar ist auch Sonntags offen.

Reinleinene Taschentücher,

54 Ctm. □ In Bielefelder, per 1/2 Dtzd. von **Mk. 2. 30** an,
46 Ctm. □, farbig u. weiss, per 1/2 Dtzd. von **Mk. 1. 70** an,
sowie alle besseren Qualitäten in grösster Auswahl
billigst bei

13101

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Zu Weihnachts-Geschenken

empföhle in grösster Auswahl bei billigsten Preisen

ähn

importirte Havana-Cigarren,

sowie

feinste Hamburger und Bremer Cigarren
in eleganten Kästchen zu 25, 50, 100 und 200 Stück.
Amerikanische, engl., französ., russ. und türkische

Cigaretten & Tabake.

Neueste Rauch-Utensilien jeder Art.

14281 **J. C. Roth, Langgasse 31.**

Frisch eingetroffen:

14321

Russische Hasel-, Birn- und Schneehühner

Häfner, Markt 12.

bei

Zu
15 und 18 Mark

empföhlen

abgepasste schwarze

Cachmire-Kleider

in schöner Qualität und reichlichem Maass.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

72

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Englische Flanell-Hemden.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,
7898 Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.



bevorstehenden Weihnachten

bringe ich mein großes Uhrenlager, sowie
alle Sorten Ketten in empföhrende Erinnerung.

14313 **C. Fleischmann, Uhrmacher,**
Langgasse 7.

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag,
Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend

Große Versteigerung
von
600 Mtr. Kleiderstoffresten

guter Qualität, in gedekten Dessins,
für Frauen- und Kinderkleider,
im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6.

339 **Ferd. Müller,**
Auctionator.

Zur Mainzer Bierhalle.

Heute Abend: Leberklös und Tauerkrat. 14287
Ein dreiräderiges Velocipèd wird zu kaufen gesucht.
Röh. Goldgasse 10, 2 Treppen hoch. 14288

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

Paletots
Umhänge
Räder
Pelzmäntel
Theatermäntel
Regenmäntel
Kindermäntel

} in
grossartiger Auswahl
in
allen Qualitäten
zu den
billigsten Preisen.

Eigene Fabrikation. — Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.
Frankfurt a. M., Zeit 37.

13276

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“. ⚡

Specialität: Hemden nach Maass.

Sämmtliche Hemden werden von mir selbst zugeschnitten und leiste Garantie für gutes Façon und tadellose Arbeit.

13163

Billige Classiker-Ausgaben

in tadellosen neuen Exemplaren:

Göthe's Werke, Auswahl in 4 Bänden, elegant und in Golddruck gebunden	Mt. 6.—
Schiller's sämmtliche Werke, 4 Bände, gebunden	" 5,40
Lessing's " 2 " "	" 4,20
Hauß's " 2 " "	" 3,50
Körner's " 1 Band, " "	" 1,50
Shakespeare's " 3 Bände, " "	" 6.—

Als zu literarischen Festgeschenken besonders geeignet, empfiehlt die vorstehende Classiker-Ausgaben die

Hofbuchhandlung von Edmund Rodrian
(vorm. L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung),

27 Langgasse 27.

316

Weihnachts-Cataloge

gratis bei

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

48

Grand-Hôtel Schützenhof.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß der Betrieb der Bäder seinen ungestörten Fortgang nimmt. Der bisherige Bademeister wird beibehalten. Abonnements-Billets sind gültig.

14309

J. Laville.

Mauergasse **Hch. Pfeil**, Mauergasse
No. 21, No. 21,

empfiehlt sich im Anseßtigen von

Herren- & Knaben-Garderoben,

sowie im **Renoviren und Wenden** derselben zu

den billigsten Preisen.

NB. Daselbst ist ein completer Anzug billig zu verkaufen.

14297

Bergoldete Korbwaaren,

als: Papierkörbe, Arbeitskörbe, Wandkörbe, Schlüsselhalter Handbuchhalter &c., empfiehlt zu passenden Weihnachts-Geschenken

14332 **L. Plagge**, Häfnergasse 13.

Der Ausverkauf

Mauergasse 15, sowie in meinem Auctionslokale Nerostraße 11 in allen Arten Möbel von den feinsten bis zu den geringsten wird fortgesetzt. Auch sind noch ganze Zimmer-Einrichtungen vorhanden und wird Alles zum Einkaufspreis verkauft

Frau Martini Wwe. 14320

Kalbfleisch per Bd. 40 Pf. zu haben St. m. 25. 14-24

Gaslustre zu kaufen gesucht. M. 14314

Tages-Skalender.

Kaiserliches Konservenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Vorzellan-Gemäldeausstellung, Matinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 4086

Heute Mittwoch den 8. December.

Wochen-Deichnenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Operetten-Concert.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michelberg.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.

Gefanverein „Sängerlust“. Abends 8½ Uhr: Probe im Vereinslokale.

Haussmännischer Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung im Vereinslokale. Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monatliche Versammlung im Saale der „Restauration Hahn“, Spiegelgasse.

Röntgliche Schauspiele.

Mittwoch, 8. December. 228. Vorstellung 40. Vorstellung im Abonnement.

Die Nachwandlerin.

Große Oper in 3 Akten. Frei nach dem Französischen von Friederike Elmenreich. Musik von Bellini.

Personen:

Graf Rudolph	Herr Philipp.
Theresia Müllerin	Frl. Weißlinger.
Amina, eine von ihr angenommene Waife	Frl. Roland.
Elwin, ein reicher Gutsbesitzer	Herr Beschier.
Lisa, Wirthin	Frl. Wuzell.
Alexis, ein Landmann	Herr Dornewaß.
Ein Notar	Herr Japs.

Landleute.

Anfang 8½, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: Der siegende Holländer.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderathss-Sitzung vom 6. December.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lanz, Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Lemke und Ingenieur Richter, sowie der vollständige Gemeinderath, bestehend aus den Herren Beckel, Dr. Berls, Hauser, Käppberger, Kimmel, Mädler, Medel, Dr. Schim, Schlink, Stritter, Wagemann und Weil. Außer den in

unserer gestrigen Nummer bereits mitgetheilten Gegenständen lag dem Gemeinderath noch Folgendes zur Berathung vor: Im Anschluß an die in der Sitzung des Gemeinderaths vom 25. October beschlossene Übertragung des Holzfällens im städtischen Walde an Herrn Holzhauermeister Rückert wird beantragt, demselben für je 1 Raummeter Scheit- und Brügelholz, oder 1 Fichtemeter Werkholz resp. für je 25 Stück Wellen 5 Pfennig Hütungsgeld, welches von den betreffenden Steigerern zu entrichten ist, zu gewähren; dafür hat Herr Rückert die Verantwortlichkeit für sämtliches Holz zu übernehmen. Der Antrag erhält die Zustimmung des Collegiums.

Die Besichtigung der Schule an der Bleichstraße durch die Herren Stadtbaumeister Lemke und Architekt Hanke hat ergeben, daß dieselbe außer einigen steireren Rissen, welche ohne weitere Bedeutung sind, im Allgemeinen gut ausgeführt worden ist. — Herr Oberförster Flindt fragt in einem Schreiben an den Gemeinderath an, ob es sich nicht empfehle, von den im Distrikt „Schläferskopf“ zur diesjährigen Fällung vorgesehenen 920 Festmeter Holz nur 200 Festmeter fällen zu lassen, indem die Preise dermalen zu niedrig seien; er beantragt dabei die restirenden 720 Festmeter auf die übrigen 9 Jahre des Decenniums 1881-1890 zu verteilen. Die Forstcommission ist damit einverstanden und schließt sich der Gemeinderath, da in den fischäischen Waldungen ein Gleichtes geschieht, dem Antrage ebenfalls an. — Herr Cur-Director Heyltheilt mit, daß bei der am 29. November stattgefundenen öffentlichen Verpachtung einiger Läden in der neuen Colonade Frau Pfister Wwe. den unter No. 5 und 6 befindlichen zu dem Meistgebote von 980 Mk. pro Jahr (jeitheriger Preis 900 Mk.) gemietet habe. Ferner sei für den Laden unter No. 2, 3 und 4, welcher bisher zu 1460 Mk. vermietet gewesen, Herr Heimerdinger mit nur 1095 Mk. Leibliebenden geblieben; nachträglich habe aber Herr Egger in Würzburg für diesen Laden den früheren Miethpreis (1460 Mk.) geboten und sich ebenso wie Frau Pfister bereit erklärt, die gewünschte Caution zu stellen. Schließlich legt die Cur-Direction die mit beiden bestgenannten abgeschloßenen Verträge vor, welche Genehmigung finden. Ebenso wird die Verlängerung des Vertrags auf unbestimmte Zeit mit Frau Gaagé, welche hinter der alten Colonade eine Kaffee-wirthschaft betreibt, zu dem Preise von 240 Mark jährlich und jederzeitiger 1/2-jähriger Kündigung genehmigt. — Die Herren Gebrüder Siegmayer wünschen das Inventar der Gärtnerei am 28. und 29. December zu übernehmen. Dem Vorlage soll entsprochen und die betreffenden Interessenten davon in Kenntniß gesetzt werden. — Herr Gärtnerei-August Weber erucht wiederholt um Mittheilung des von den Herren Grüneberg, Geiger und Klein erstatteten Gutachtens über den Stand der Gärtnerei. Das Collegium beschließt, da jenes Gutachten lediglich zu Informationen des Gemeinderaths resp. zu seinem anderen Zwecke eingeholt worden sei, das Gesuch zurückzuweisen. Zu bemerken bliebe noch, daß dieses Gutachten für den Gemeinderath nicht die ursprüngliche Veranlassung gewesen sei, den Vertrag mit Herrn Weber aufzuheben, sondern der Gemeinderath habe bereits in seiner Sitzung vom 16. August letzteren Beschuß gefaßt. Ferner bemerkt Herr Stadtrath Weil, daß die Stelle in dem angezogenen Gutachten, welche die neuen Anlagen an der Dietenmühle behandle, sich nicht auf Herrn Weber beziehen könne, indem derselbe mit dieser Anlage nichts gemein gehabt habe, vielmehr für diese Arbeiten nur von der Cur-direction direct bestellte Leute verwendet worden seien. — Ein Bericht der Cur-direction gelangt zur Kenntniß des Collegiums, wonach seit der letzten Zeit in gärtnerischer Hinsicht eine besondere Regsamkeit in den Guranlagen bemerklich geworden, ferner sei eine Ablantung der Wege vorgenommen worden, und erscheine dies auffällig, daß solche Arbeiten jetzt veranlaßt würden. — Die neue Gewerbeschule ist von der Brandversicherungs-Commission zu vorläufig 110,000 Mk. abgeschätzt worden und erklärt sich der Gemeinderath damit einverstanden. — Der Verschönerungsverein heilt mit, daß er 4 Ruten Wiesen, welche nächst der „Habsquelle“ liegen, von Privaten zu dem Preise von 20 Mk. angelaufen habe und wünscht, da der Verein keine Corporationsrechte bäßt, die Überschreibung derselben in städtisches Eigentum. Das Collegium acciptiert das Anerbieten dankbar. — Aus Anlaß des in voriger Sitzung mitgetheilten Schreibens des Arbeitervereins bezüglich der Badehausfrage schlägt die betr. Commission vor, nochmals bei der Königl. Regierung dahin vorstellig zu werden, daß der Bau eines solchen noch um einige Jahre verzögert werden dürfe. Der Herr Vorsitzende bemerkt hierzu, daß dies in keiner Weise gehen könne, zumal eigentlich ein Jahr nach Fertigstellung des neuen Krankenhauses das Badehaus in Angriff genommen werden müsse. Der Gemeinderath beschließt auf Antrag des Herrn Beckel, die Königl. Regierung zu bitten, unter Hinweis auf den bisher festgestellten Bedarf dahin wirken zu wollen, daß die Stadt von der ihr vertragsmäßig obliegenden Verpflichtung, ein Badehaus mit 100 Betten zu bauen, insofern entbunden werde, als die Stadt „vor erit“ (dies auf Antrag des Herrn Beckel) nur ein solches mit 60 Betten zu bauen hat, jedoch in der Art, daß eine Vergütung des Gebäudes nöthigenfalls stattfinden könne. — Herr Stadtbaumeister Lemke legt zwei Pläne für den Theater-Neubau vor, welche an die betreffende Commission verwiesen werden. — Das Grubl des Herrn Maurermeisters Karl Schäfer um Erlaubnis zur Erbauung eines Landhauses an der Emserstraße wird unter der Bedingung genehmigt, daß Petent die auf die Frontfläche seines Besitzthums sich berechnenden Kanalbaukosten im Betrage von 219 Mark vorher an die Stadtkasse einzahlt. — Geheime Sitzung.

* (Der Gemeinderath) vergab in seiner vorgestrigen geheimen Sitzung auf Grund der Submissions-Offeren nachstehende Arbeiten für den Neubau der Gewerbeschule, und zwar 1) die Herstellung der eichenen Fußböden an die Herren Christmann und Höder (Voos 1), M. Wernerhäuser (Voos 2), Gail (Voos 3), 2) die Ausführung der Tüncherarbeit an Herrn Tünchermeister Müller.

✓ (Strafammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 7. Dec.) Ein Landmann aus Mosbach wurde am 18. September in der Gemarkung Biebrich beim Obstdiebstahl betroffen. In seiner Angst bot er dem Feldschlösschen 2 M., damit ihn dieselbe nicht anzeigen. Die Sache wird vom Gerichtshof äußerst milde angesehen und auf eine Geldstrafe von 6 M. erkannt. — Ein Landmann aus Hochheim war einem dortigen Jagdaufseher aussäsig und vernichtete denselben aus Rache in der Nacht vom 22. auf den 23. Juni 18 junge Obstbäumchen. Der tückische Streich ist mit 1 Jahr Gefängnis nicht zu hoch bestraft. Ein Wirth, ebenfalls aus Hochheim, hat an der Zerstörung der Bäumchen teilgenommen, ohne daß aber bei ihm ein Motiv des Hasses nachweislich ist. Daher treffen die Mithätern nur 2 Monate Gefängnis. — Eine hier wohnhafte Monatsfrau hat ihrer Herrschaft in der Zeit vom 16. Juli bis zum 31. August dieses Jahres eine ganze Masse von Gegenständen, wie sie ihr unter die Finger kamen, gestohlen. Die Diebin, welche vorgibt, in Not gewesen zu sein, wird zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Durch Fahrlässigkeit veranlaßte am 5. September ein Taglöhnner aus Oberlahnstein einen Waldbrand, indem er sich ein Feuerchen anmachte, um Kartoffeln zu rösten. Der Gerichtshof erachtet eine gegen die Untersuchungshaft aufzurechnende 14 tägige Gefängnisstrafe für den Fall entsprechend. — Die Verurteilung eines wegen Thierquälerei zu 7 Tagen Haft verurtheilten Händlers aus Weilburg wird, da Appellant nicht erschien, verworfen. — Der legte zur Verhandlung anstehende Fall betrifft die mehrberegte Frage der Sonntagsheiligung. Ein Taglöhnner und dessen Ehefrau waren auf Grund der Nassauischen Instruction für die Bürgermeister wegen Sonntagsheiligung unter Anklage gestellt, vom Schöffengerichte aber Mangels einer Strafanordnung freigesprochen worden. Auf die Verurteilung der Königl. Amtsankwaltschaft bestätigt die Strafammer das Erkenntniß erster Instanz, indem sie in den Gründungen ausführt, daß eine Beamte ertheilte dienstliche Instruction Niemanden (außer den Beamten selbst) verpflichten könne, vielmehr es Sache der Königl. Polizei-Direction gewesen wäre, eine bezügliche Verordnung erst zu erlassen. Eine ganze Reihe „Sonntagsentheiliger“, deren Aburtheilung vom Schöffengerichte ausgelegt werden, dürfen nunmehr wohl ebenfalls auf Freisprechung rechnen.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 7. Dec.) Eine Dienstmagd aus Wetterburg, Amts Wallerod, welche hier als „Kohlenfaule Jungfrau“ conditionirte, hat aus der ihr anvertrauten Kasse einen Betrag von etwa 2 Mark unterdrückt und wird unter Annahme mildernder Umstände mit 10 Mark Geldstrafe belegt. — Wegen Entwendung gefornten Holzes erbäßt ein Webergeselle von hier 1 Woche Gefängnis. — Ein Lumpensammler von hier wurde am 31. August c. von einem Beischläger beim Apfeldiebstahl erwacht und revanchirte sich dadurch, daß er den Beamten mit einer Serie von Grobheiten regalirte. Er erhält 10 Tage Gefängnis. — Ein Frauenzimmer, das wegen Diebstahls unter interessanten Umständen in Haft befindlich war, erzählte im Arresthause einer Mittagsfang-nen, sie habe auf dem Schiersteiner Wege ebenfalls 6 Mark einem Gerichtsvollzieher entwendet. Obwohl der angebliche Geschädigte nun nicht ermittelt werden konnte, wird doch der Diebin, welche heute ihr Geständniß wiederholt, die früher zudictirte Strafe durch 14 Mark Zusatz vermehrt. — Ein Geßüngeländer von hier ercheint der Hechterei überführt und hat dafür 3 Wochen Gefängnis zu verbüßen. — Mit dem Vorgeben, Eierküken kaufen zu wollen, betrat die Frau eines hiesigen Taglöhnners einen Laden in der Langgasse und eignete sich, allein gelassen, ein auf der Theke liegendes Portemonnaie mit 39 Mark 50 Pfsg. Baarinhalt an. Die Diebin wird mit 3 Monaten Gefängnis bestraft. — Endlich erkennt der Gerichtshof gegen einen Lüncher von hier, welcher am 18. November c. wegen ruhenden Arms verhaftet wurde, sich den damit betrauteten Beamten wider, setzte und dieselben durch Worte beleidigte, auf 5 Monate Gefängnis und 4 Wochen Haft.

* (Taurus-Club.) Morgen Donnerstag Abends 8¹/2 Uhr findet der Vortrag des Herrn Polizeidirectors Dr. v. Strauß, „Die Besteigung des Groß-Benedix“, statt. Wie gewöhnlich wird auch dieser Vortrag im Saale der Restauration Engel abgehalten.

+ (Die hiesigen Alt-katholiken) halten in diesem Winter wieder gesellige Zusammenkünfte mit Familien jeden ersten Montag des Monats. Zwei derselben sind hinter uns. In der vorletzten Versammlung berichtete Herr Pfarrer Mundig über den Kongreß in Baden-Baden, in der letzten hielt derselbe einen Vortrag über „die Sünden Rom“. Herr Rechtsanwalt Thönnes befuhrte mit großem Erfolge die Verbreitung der katholischen Zeitungen in hiesiger Gemeinde. Auch schöne Chöre und Solosolitären wurden gut vorgetragen und dadurch alle Anwesenden erfreut. Die nächste Unterhaltung findet am Montag den 3. Januar f. J. statt.

* (Das Sprudel-Comité) hat beschlossen, in diesem Winter die aktiven Sprudler zu sogen. Aktivitätszügen zu versammeln, auch zwei größere allgemeine Herrenzüge zu veranstalten und eventuell eine Damenfassung für Wohltätigkeitszwecke in Aussicht zu nehmen. Dieser Beschluß dürfte im Interesse unserer Winterkur allseitig begrüßt werden.

* (Curhaus. — Operetten-Concert) Im Curhaus findet heute Abend ein Operetten-Concert des städtischen Cur-Orchesters statt. Inhaber von Abonnements-, Kurz- oder Tageskarten haben dazu freien Eintritt.

+ (Polizei-Statistik.) Im Monat November c. sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 71 Diebstähle, 5 Eigentumsbeschädigungen, 1 Brand, 7 Beträgerien, 8 Unterstechungen, 2 Schriftfälschungen, 9 Beleidigungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 3 Verunglücksungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle, 11 Misshandlungen und Körperverletzungen, 1 Vergehen gegen die Sittlichkeit, 4 Hausfriedensbrüche, 4 Münzverbrechen und Herausgabung

von falschem Gelde, 6 Bedrohungen, 1 Kuppleri, 1 Entfernung eines amtlich angestellten Dienstiegels, 2 Kindermorde, 1 Raubanschlag, 1 Bestäubung einer Urkunde, 1 Vertrauensmischbruch, 238 Strafen-Polizei-Uebertretungen, 40 Unfuge und nächtliche Ruhestörungen, 8 Droschen-, 14 Sanitäts-, 3 Bau-Polizei-Uebertretungen, 148 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 42 Contraventionen gegen die Hundeverordnung, 2 Contraventionen gegen die Marktordnung, 1 Contravention gegen die Wehrordnung, 54 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung (Arbeitsbücher), 10 Contraventionen gegen die Gesindeordnung, 9 Contraventionen gegen die Töddler- und Pfandleihordnung, 2 Contraventionen gegen die Dienstmannsordnung, 2 Contraventionen gegen die Verordnung über Tanzmusik, 2 Feuer-Polizei-Uebertreten, 1 Sicherheits-Contravention, 2 Thierquälerei, 2 Contraventionen gegen die Verordnung über den Verkauf von Brod, 1 Contravention gegen die Verordnung über die Sonntagsfeier, 29 Zu widerhandlungen gegen die sitzenpolizeilichen Vorschriften; 127 Bettler wurden verhaftet. Verhaftet incl. Derjenigen wegen Arbeitslosen, Obdachlosigkeit, Trunkenheit &c. wurden 277; hiervon 49 auf Aquisition. Sistirt wegen Arbeitslosen &c. wurden 12. In Summa 1165 Fälle (1247 im Monat October).

* (Besitzwechsel.) Das Hans-Tannusstraße 8 ist durch den früheren Besitzer Herrn Broussin für 56,000 Mark durch die Vermittelung des Immobilien-Geschäftes G. Mahr an Herrn Anton Weit übergegangen. Dasselbe Bureau vermittelte auch den gemeldeten Verkauf des Hauses Michelberg 7.

* (Eine aufregende Scene) ereignete sich gestern Nachmittag in der Langgasse. Ein kleiner Junge, der über die Fahrbaahn lief, kam den daherkrabenden Pferden eines Zweispänners so nahe, daß er unfehlbar schweren Schaden gelitten hätte, wenn nicht der Kutscher noch im entscheidenden Moment mit größter Kraftanstrengung die Thiere zurückzuhalten vermocht hätte. Der Knabe fiel zu Boden und Vorübergehende bargen ihn auf dem Trottoir. Wieder eine Warnung, kleine Kinder nicht ohne Aufsicht in den besonders belebten Straßen zu lassen. Den Kutscher hätte hier ein Vorwurf bei einem Unfall nicht tragen können.

* (Frecher Diebstahl.) In einer der letzten Nächte wurden einem bei Mosbach wohnenden Villenbesitzer aus einem im freien Felde stehenden Häuschen gegenüber seiner Befüllung circa 10 Malter Hafer entwendet. Die Diebe bedienten sich zum Transporte der geholzten Ware eines mitgebrachten Handwägelchens und ließen die hinterlassenen Spuren vermuten, daß die Beute hierher geschafft wurde.

* (In Rambach) wurden am Montag bei der Gemeinderathswahl zur 2. Classe die Herren Brüder August und Jacob Fischer mit großer Mehrheit erwählt.

+ (Verpflichtung) Herr Bürgermeister Born von Erbenheim wurde gestern bei dem hiesigen Landratsamt als Standesbeamter für den Standesamtssitz Erbenheim eidlich vereidigt.

+ (Scherstein, 7. Dec. Umgangsschall.) Der hiesige Einwohner Fries Römer, seither in der Gärtnerei auf Hof Sommerberg bei Frauenstein beschäftigt, stürzte am Sonntag Abend in einen dortigen, einige Fuß tieften Kohlenbühl. Er verlor durch die dabei erhaltenen Verletzungen das Bewußtsein und wurde erst anderen Morgens aufgefunden. Auf dann sofort herbeigerufene ärztliche Hülfe wurde Römer wieder geschäft und in Behandlung genommen; er ist aber bereits Abends gestorben.

○ Georgenborn, 7. Dec. (Schulhausbau.) Bei der gestern an der hiesigen Bürgermeisterei stattgefundenen Versteigerung der Arbeiten an dem projektierten hiesigen Schulhaus-Nebenbau an den Mindesfordernden boten sich die in größerer Zahl erschienenen Übernehmungslustigen bis zu ca. 3000 Mark unter den Anschlag herab. Trotzdem erfolgten noch Nachgebote und soll deshalb in nächster Zeit eine abermalige, jedoch letzte Vergebung geschehen.

* (Ein Reichspatent) auf eine von ihm erfundene „Flaschenkör-Maschine“ ist dem Herrn A. Schneider in Bad Schwalbach verliehen worden.

* (Ein sehr wichtiger und schwieriger Prozeß) schwebt dermalen zwischen dem Bau-Unternehmer Köhler in Eppstein und der hiesigen Ludwigsbahn. Es handelt sich um den Bau der Strecke Wiesbaden-Niedernhausen, für dessen Herstellung Köhler eine Anspruchserklärung von 25,000 Mark geltend macht, während die Ludwigsbahn behauptet, schon zu viel bezahlt zu haben und außerdem für Abgabe von Eisenbahnschienen resp. mithinweise Überlassung 18,000 Mark fordert. Ferner klagt Köhler auf Herausgabe seiner Caution von 56,000 Mark sammt Zinsen. Zur Beweisaufnahme sind auf beiden Seiten 76 Zeugen und eine Anzahl Experten aus Berlin, Wien, Köln &c. zu vernehmen und wird dazu auf den 20. d. M. Termin anberaumt.

* (Die Turnfest-Opre.) Die „Frankf. Pr.“ schreibt am Montag: „Von Zeit zu Zeit ist es nothwendig, sich nach den Opfern des Turnfeuerwehs umzusehen und sich über ihren Zustand zu vergewissern. Die Erwachsenen haben nun sämmtlich ihr Schmerzenslager verlassen; sie sind geheilt, wenn auch verstimmt. Anders verhält es sich mit den Kindern. Gestern stand der kleine, im ganzen Verlauf seiner Krankheit so großen Ruth und große Standhaftigkeit an dem Tag legende Zimmer zum ersten Male wieder auf und versuchte mit Hilfe des Stuhles zu gehen; die Wunde ist noch offen, das Bein ist zwei Centimeter kürzer. Der kleine Belling ist noch sehr leidend, und die kleine Bognet befindet sich noch im Christlichen Kinderspital. — Die Summe, welche für die Verunglückten eingetragen, bezeichnet sich incl. eines Zuflusses aus dem Nebenhaus des Kellers auf 50,000 Mark und findet diese Woche die definitive Beschlusssitzung über die Art der Vertheilung, ebenso über die Verwendung des Überschusses statt.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Revertoir des Mainzer Stadttheaters.) Mittwoch den 8.: "Boccaccio". Donnerstag den 9.: "Die Zauberflöte". Freitag den 10.: Symphonie-Concert. Samstag den 11.: "Die Waife von Lovood". Sonntag den 12. Nachmittags 3 Uhr: "Krieg im Frieden"; Abends 6½ Uhr: "Boccaccio". Montag den 13.: "Donna Diana". Dienstag den 14.: "Lohengrin".

* (Richard Wagner's "Nibelungen-Ring") soll, nach dem "Berl. Tagebl.", demnächst im Königl. Opernhaus zu Berlin aufgeführt werden.

* (F. L. Waller Herrmann) die liebenswürdige Vertreterin des munter-naiven Haches an unserer Bühne, wird mit 1. September 1881 dem Hamburger Stadttheater angehören. Herr Director Pollini, welcher die jugendliche Künstlerin persönlich auffuhrte, hat dieselbe ohne jedes vorherige Probegeästspiel unter den glänzenden Bedingungen engagirt.

* (Kölner Dom.) Die "Kölner Btg." schreibt unter dem 2. Dec.: "Nachdem an dem nördlichen Domthurme seit einigen Tagen an der Kreuzblume die Arbeiten im Gange sind, um die zu massig wirkenden Blattpartien der Kreuzblume zu lichten und die zu scharf ausgeprägte quadratische Form des Kronenblattes zu ändern, hat man heute mit der gleichen Arbeit am südlichen Thurme begonnen und die Kreuzblume theilweise mit einem provisorischen Gerüste umgeben, um auch hier die für die Gesamtwirkung für nothwendig erachtete Durchbrechung des Blattornaments zu zunehmen. Die Abrüstung des Thurme wird, nachdem die nothwendigen Umänderungen an den Selleitungen nach Abnahme der Drahtseile fertig gestellt sind, demnächst beginnen. An der Restaurierung des südlichen Domthurmes sind die sämmtlichen Steinmecken der Baubüste beschäftigt; es neigt sich diese lezte Arbeit der baulichen Wiederherstellung unseres Doms sichtlich ihrem Ende zu."

Aus dem Reiche.

* (Der deutsche Kronprinz) ist Montag Nacht um 12½ Uhr in Berlin eingetroffen.

* Preußisches Abgeordnetenhaus. (21. Sitzung vom 6. Dec.) Präsident v. Kölle eröffnet die Sitzung um 11½ Uhr. Am Ministerische: Graf zu Eulenburg, Maybach, Bitter und Commissare. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Beratung des Staats des Ministeriums des Innern. Abg. v. Wedell-Malchow befürwortet eine Reorganisation des meteorologischen Instituts, die seit mehreren Jahren zugelagt sei. — Regierungs-Commissar Geh. Rath Herrfurth erklärt, daß die Reorganisation bereits im Gange sei, daß aber die bewilligte Summe kaum dafür ausreichen dürfe. — Abg. Schmidt (Stettin) vermitteilt ein meteorologisches Centralobservatorium; in demselben Sinne spricht sich Abg. Dr. Birchow aus, worauf Abg. v. Schorlemmer-Alt sich über das Entgegenkommen des meteorologischen Instituts für die Landwirtschaft freut. Darauf wird Cap. 85—89 bewilligt. Bei Cap. 89 (Landräthe &c.) spricht Abg. Dr. Wehr über die nothwendige Erhöhung der Gehälter der Landräthe, desgleichen der Dienstaufwandsentschädigung. — Regierungs-Commissar Herrfurth erkennt Bedürfnis des ersteren an, des letzteren nicht. — Die Abga. Dr. Windthorst, v. Minnigerode und v. Rauchhaupt unterstützen den Wunsch des Abg. Wehr. — Abg. v. Heydebrandt und der Lasa befürwortet eine Gleichstellung der Gehälter der Amts- und Kreissekretäre mit dem der Regierungssekretäre. — Regierungs-Commissar Herrfurth ist mit Gleichstellung des Maximalgehaltes einverstanden, nicht aber mit der des Minimalgehaltes. — Auf Anfrage des Abg. Köhl (Göttingen), weshalb die im vorigen Jahre bewilligte Gehaltszulage für die Bureauhilfsarbeiter nicht eingetreten sei, antwortet Geh. Rath Haase, daß die augenblickliche Finanzlage daran Schuld sei. Bei den District-Commissionaren für die Provinz Posen erhebt Abg. Dr. v. Jagdzeit sich die bekannte Klage über die kirchlichen Missstände und Übergriffe der Polizei in Posen, Mißhandlung der Geistlichen &c. — Minister des Innern Graf zu Eulenburg erwidert, daß über den vom Vorredner angeführten Fall zunächst noch die Untersuchung schwende. — Abg. Dr. Windthorst billigt die Districts-Commissionare nicht, weil er zur Fortführung des Culturfamps kein Geld bewilligen wolle. — Der Minister des Innern erwidert, daß er auf die kirchlichen Conflicte nicht eingehen, dagegen rechtfertigt er das gefürchtete Einschreiten der Behörden. Die Autorität der Gesetze müsse vor Allem aufrecht erhalten werden. Nachdem sich an der Discussion noch die Abga. Kantak, Hahn und Regierungs-Commissar Geh. Rath v. Wehler betheiligt haben, werden die Positionen bewilligt. Bei Cap. 95 (Geheime Ausgaben im Interesse der Polizei) ergreift Abg. v. Schorlemmer-Alt das Wort, um Klage zu erheben über die Haltung der "Nordd. Allg. Btg.", welche Angriffe auf Mitglieder des Hauses, besonders gegen die Abga. Richter und Richter enthalten. Er verliest einen Artikel, dessen Ton er von der Gallerie entsprungen bezeichnet. Nichts widerspreche der Würde der Regierung so, als solche Artikel. Es sei dies eine Anreizung zu Hass und Verachtung unter der Bevölkerung und er bitte deshalb den Minister, seinen ganzen Einfluß dahin zu verwenden, daß in den Organen, zu denen die Staatsregierung in Beziehung stehe, solche Angriffe unterbleiben und die Redaktion in die Hände von Männern gelegt werde, die ihre fünf Sinne besammen hätten, nicht in die solcher, welche für eine Besserungsbantalt reif seien. — Der Minister des Innern erklärt, daß die Regierung für die Artikel der "Nordd. Allg. Btg." nicht verantwortlich sei, und stimmt dem Vorredner bei, daß selbst in scharfem, politischem Kampfe die Verunglimpfung von

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Berönlichkeit unterlassen werden müsse. Cap. 95 wird bewilligt. Be Cap. 96 (Strafanstaltswaltung) befürwortet Abg. Schmidt (Stettin) die Ausdehnung der vorläufigen Entlassung der Strafgefangenen nach §. 23 des Strafgesetzes. — Abg. v. Uecktrix plädiert für die Einführung der Prügelstrafe als Disciplinarmittel gegen unverbesserliche Verbrecher und für eine Vermehrung der Anstalten zur Verdikung von Strafen für jugendliche Verbrecher. — Abg. Stroffer legt über die Überfüllung der Gefängnisse und spricht sich auch für Erweiterung der vorläufigen Entlassung aus und wünscht Einführung des schwedischen Systems (schwere Geldstrafe, welcher kurze aber schwere Haft substituiert ist). — Abg. Hansen findet in der vorläufigen Entlassung eine Abschwächung des richterlichen Erkenntnisses, Abg. Dr. Windthorst spricht dem entgegen und zieht den Culturfamp in bekannter Weise in die Discussion. — Abg. Göttling ist entschiedener Gegner der Prügelstrafe und Vertreter der Humanität. — Regierungs-Commissar Jilling zeigt, daß die vorläufige Entlassung durch §. 25 des Strafgesetzbuchs geregelt sei. Strafverschärfungen im Sinne der Abg. Stroffer und v. Uecktrix seien wohl zunächst nicht einzuführen. Darauf werden die betreffenden Titel bewilligt, ebenso die übrigen Ausgaben, Cap. 64 der Bauverwaltung, Cap. 67 des Ministeriums für Gewerbe und Handel und Cap. 71 des Justizministeriums. Das Haus vertragt sich darauf auf Dienstag 11 Uhr. Schlüß 3¾ Uhr.

* (Gesetz-Entwurf.) Dem preußischen Hause der Abgeordneten ist folgender Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Zahlung der Beamtengehälter und Bestimmungen über das Gnadenquartal, vorgelegt worden: "Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen &c., verordne, mit Zustimmung beider Häuser des Landtages der Monarchie, was folgt: §. 1. Die unmittelbaren Staatsbeamten, welche eine etatsmäßige Stelle bekleiden, erhalten ihre Besoldung aus der Staatskasse vierteljährlich im Voraus. §. 2. Die hinterbliebenen der nicht in collegialen Verhältnissen stehenden etatsmäßigen angestellten Beamten erhalten für das auf den Sterbemonat folgende Vierteljahr noch die volle Besoldung des Verstorbenen (Gnadenquartal) nach Maßgabe der Cabinets-Ordre vom 15. November 1819 (Gesetz-Sammel. 1820, S. 45). §. 3. Die Gewährung des Gnadenquartals kann auch dann erfolgen, wenn der Nachlaß nicht ausreicht, um die Kosten der letzten Krankheit und der Beerdigung des verstorbenen Beamten zu decken. §. 4. Dieses Gesetz tritt mit dem 1. April 1881 in Kraft. Urkundlich ic."

— (Statut des Reichsheeres.) Dem Bundesrat ist nunmehr der Statut für die Verwaltung des Reichsheeres pro 1881/82 zugegangen. Derselbe weist folgende Ziffern auf: Für Preußen und die in die preußische Verwaltung übernommenen Contingente anderer Bundesstaaten stellt sich die Einnahme der Militärverwaltung für Rechnung der Bundesstaaten, mit Auschluß Bayerns, auf 8,774,158 Mt. um 62,581 Mt. mehr als im Vorjahr. Die fortlaufenden Ausgaben betragen 2.5.657,377 Mt. um 14,572,449 Mt. mehr, darunter 4,828,707 Mt. mehr für Geldverpflegung, 5,599,891 Mt. mehr für Naturalverpflegung u. s. w. Die einmaligen Ausgaben betragen 22,288,702 Mt. 15,738,139 Mt. mehr, darunter 6,582,812 Mt. neu für Bekleidung und Ausrüstung der neu aufzustellenden Truppenteile und 6,576,200 Mt. zur Beschaffung der Handfeuer-Waffen, Geschütze und des Artillerie-Materials &c. für die neu zu formirenden Truppenteile. Der sächsische Statut weist auf: Einnahmen 192,201 Mt. 9045 Mt. mehr, fortlaufende Ausgaben 21,402,028 Mt. 2,345,162 Mt. mehr, und an einmaligen Ausgaben 3,206,800 Mt. 2,772,644 Mt. mehr als im Vorjahr. Der württembergische Statut endlich enthält: Einnahmen 142,102 Mt. 12,150 Mt. mehr, fortlaufende Ausgaben 14,464,958 Mt. 722,102 Mt. mehr, an einmaligen Ausgaben 722,102 Mt. 75,041 Mt. mehr als im Vorjahr.

Vermischtes.

— (Ein neuer Schwundel.) Diese Bezeichnung verdient der eben jetzt in voller Blüthe stehende Handel mit so mangelhaft gefärbten Pelzäpfeln (Garnituren), daß die Käufer resp. Träger derselben an Hals und Händen nach mehrmaliger Benutzung, oder, wenn in Schweiz gerathend, auch schon beim ersten Male von der Othello-Schwarze angekränkelt scheinen. Natürlich gibt eine irgend nennenswerte oder überhaupt eine stabile Firma ihren Namen zu dieser Schwindelware nicht her. Um so mehr aber ist sie ein gangbarer Weihnachts-Artikel bei Haußfern ("Handelsleuten", wie sie sich mit Vorliebe nennen, da der alte Name vor dem neuen Schwundel eher warnt als ihn deutet); diese drängen sich bekanntlich über Hintertreppen in jedes Haus ein und finden, wenn nur recht gewischt, wo nicht bei der Herrschaft, so doch bei der Dienerschaft stets ein offenes Ohr. Die Garnitur, in einem eleganten Papptaschen verpackt, präsentiert sich äußerst vortheilhaft; und kann man über die Natur dieser Pelze auch streiten, die Billigkeit läßt nichts zu wünschen übrig. Für 6 bis 8 Mark, auch billiger, in den Besitz einer eleganten Pelzgarnitur zu gelangen, ist verlockend genug, um zu kaufen und — betrogen zu werden. Der Handelsmann (Haußfer) zahlt für denselben Gegenstand 3 bis 5 Mark. Wenn sein faulässiger Ursprung und sein Gelb etwas werth ist, sollte seine Haut um so niedriger Preis und für ein solches Betrugs-Object nicht zu Markt tragen.

— (Dementi.) Die Meldung, daß der von Mainz flüchtig gegangene Feldwebel in Köln verhaftet worden sei, hat sich als unrichtig herausgestellt.

* Schiff-Nachricht. Dampfer "Main", am 21. November von Bremen abgegangen, ist am 5. December in New-York angelommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Phil. Overlack & Co.

Papiere, Couverts, Copirbücher en gros,

42 Adelheidstrasse 42,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Post-, Schreib- und Canzleipapieren, Brief-, Geld- und Acten-Couverts, weissen, chlorfreien und farbigen Seiden- und Flaschenpapieren, Einwickel- und Packpapieren in Formaten und Rollen.

13579

Gebrüder Roettig, Königliche Hof-Optiker,

Wiesbaden, neue Colonnade 40 & 41, Dresden, Pragerstraße 5,

empfehlen zum Weihnachtsfest in großer und reicher Auswahl, wie folgt: Fenster-Thermometer in starkem Spiegelglas zum Aufhängen mit deutlich sichtbarer Scala (auf diese Thermometer machen wir besonders aufmerksam). Große Auswahl Zimmer-, Reise- und Bade-Thermometer von 1,40 Mt. an, ärztliche Thermometer in $\frac{1}{10}^{\circ}$ Celsius getheilt. Barometer in Quecksilber in diversen Ausstattungen von 7 Mt. an. Barometer, Aneroid (ohne Quecksilber), in feingeschnittenen und polirten Rahmen, mit und ohne Thermometer, von 18 Mt. an, desgleichen mit eleganten Bronze-Figuren zum Aufstellen. Ferner ganz neue Barometer, verbunden mit Uhr und Thermometer, zum Aufstellen in eleganten Ausstattungen. Reise-Barometer, Form einer Uhr, verbunden mit Thermometer und Compass und zusehends Höhenmesser mit Reise-Etuis. Krimmstecher und Marinegläser, doppelt, für Theater, Land und Meer, für Militär und Civil, mit großen ocularen Gläsern (diese von uns so sehr beliebt gewordene Krimmstecher zeichnen sich durch eine große Vergrößerung nebst einer bedeutenden Helligkeit der Gläser aus und sind für jedes Auge passend), mit einem Reise-Etui, von 24 Mt. an. Theatergläser in Perlmutt, Elfenbein, Leder und Schildplatt von 12 Mt. an (desgleichen sämtliche Gläser in Aluminium, berühmt wegen seiner Leichtigkeit). Reise-Fernrohre mit scharfen Gläsern von 10 Mt. an. Brillen, Vincenz und Vorgnetten in Gold, Silber, Nickel, Schildplatt, Stahl und Rautschuk, mit sämtlichen eingeschlossenen Nummern vorrätig, von 4 Mt. an. Schutz-Brillen und Vincenz, in grauer und blauer Farbe, von 4 Mt. an. Botanische Loupen, Lesegläser, Taschenmikroskope und Compasse von 1,50 Mt. an. Große Mikroskope mit Etuis und Präparaten von 250facher Vergrößerung von 14 Mt. an. Große Auswahl in Stereoskopien, sowie Mikrophoren zur Vergrößerung von Photographien, von 2 Mt. an. Ferner große Auswahl in Patent-Brillen und Vincenz ohne Randeingriff in Gold und Silber nach allen Nummern vorrätig.

Für sämtliche von uns gekauften Waaren leisten wir Garantie und zudem bürgt dafür das 50jährige Bestehen unseres Geschäftes. (Umtausch der Waaren nach dem Feste bereitwilligt.) Geschäft geöffnet von 8 Uhr Morgens.

Bu gütigem Besuche laden ergebenst ein

Gebrüder Roettig, Königliche Hof-Optiker,
Wiesbaden, neue Colonnade 40 & 41.

Ausverkauft

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen

44 Neue Colonnade 44 (letzter Laden):

Feinste Pariser Puppen, Schmucksachen aller Art, Ball- und Promenade-Fächer, beste Qualität Offenbacher Lederwaren, als: Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Schreibmappen, Necessaires, Arbeitstäschchen, Photographie-Albums mit und ohne Musik etc., echte japan. Waaren als: Theebretter, Theekästen und -Dosen, Arbeits-, Handschuh-, Fra-

vatten-, Karten-, Toilette-, Couvert- und Markeuskästen, Schmuckschränchen und Arbeitstischchen mit feinster Perlmutteinlage, Einsatz-Bonbon, Näh- und Krägen-Dosen, Sophia- u. Tischdecken, sowie noch viele andere Artikeln.

Sämtliche Gegenstände eignen sich zu den praktischsten Geschenken und sehe zahlreichem Besuche ergebenst entgegen.

Joseph Dichmann,
44 Neue Colonnade 44 (letzter Laden).

Meinen verehrten Kunden, Gönnern und Freunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung nach Schwabacherstraße 31 verlegt habe, und empfehle mich zugleich den geehrten Herrschaften.
Hochachtungsvoll
Lina Ries, Kleidermacherin.

Knöpfe,

das Neueste in Perlmutt, Lava, Stoff, Gold, Silber, Stahl, Emaille, Passmentrie, Steinmusp, Büffel, leinene Waschknöpfe billigst bei
F. Lehmann, Goldgasse 4. 149

Handschuhe werden gewaschen à 25 Pf. bei
L. Georg, Michelsberg 20. 13699

Plissé

wird gelegt. Näheres Albrechtstraße 37
Parterre. 11878

Aufforderung.

Die Volkszählung betreffend.

Die verehrlichen Mitglieder der Bählungs Commission werden unter Hinweisung auf die in der Instruction G für die Behörden unter Bd gegebenen Bestimmungen erinnert, daß von den Bählern zurückgelieferte Bählmaterial nach gesicherter genauer Prüfung an das Bureau für Volkszählung, Rathaus Marktstraße 16, Zimmer No. 1, jedenfalls vor dem 15. d. Mts. abzugeben und dabei nicht zu verläumen, die in duplo beizufügenden Control-Listen zu beglaubigen.

Wiesbaden, den 7. December 1880.

Im Namen der Bählungs Commission:
Menny. Nötzel.**Jagdpacht.**

Die Besitzer von Neckern und Wiesen in der Gemeinde Wiesbaden hiermit ein edlen, ihren Jagdpacht-Anteil aus den Jahren 1875 bis 89 bei hiesiger Stadtkasse zu erheben. Wiesbaden, den 4. December 1880.

Maurer, Stob rechner.

Allgem. Unterstützungsstiftung für Gesellen, Gewerbegehilfen u. Fabrikarbeiter zu Wiesbaden. (Eing. H.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. December Abends präcis 8 Uhr findet im Rathaus-Saal Marktstraße 5 eine außerordentliche General-Versammlung der Kasse statt.

Lageordnung: Vorlage der von der Aufsichtsbehörde geprüften Etat-taten-Abänderungen.

Wiesbaden, den 6. December 1880.

Der Vorstand: Carl Faußer.

Mobilien-Versteigerung.

Heute Mittwoch, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden abreisehalber große Burgstraße 10, 3. Stock, so ge d. Möbel, o.s.: 1 nussb. braunes Flüschsophia mit 6 Stühlen, Bettstellen, Tische, 1 Nachtschränchen, Spiegel (annk) 1 Regulator (noch neu), Oelgemälde, 1 Stehpult mit Stuhl, 1 Kopirpresse, 1 Singer-Nähmaschine, 1 Teppich (fast neu, 2 Meter breit, 3,00 Meter lang), 1 Küchenhydrant mit Glasansatz, 1 Vogelschecke, mehrere Kleidungsstücke zt. sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe gegen Baar zahlung versteigert. 14238

Flock-Piqués

149

und dicke Barchente zu warmen Beinkleidern empfiehlt billigst F. Lehmann, Goldgasse 4.

Für sparsame Hausfrauen.

Es verdient die Aufmerksamkeit jeder Hausfrau, daß es gegenwärtig gelungen ist, verblaßte Kleidungsstücke aller Art, ferner seidene Bänder, Wollarn, Leinen und Baumwolle auf die leichteste und billigste Weise aufzufärben, (ein Frauenkleid schön und ächt aufzufärben, kostet circa 50—75 Pf.) und ist dies im kleinsten Haushalte leicht ausführbar.

Sämtliche Farben sind giftfrei und in allen gangbaren Nuancen in Päckchen à 10 und 25 Pf. zu haben.

Grün zum Färben von Gräsern und Moos, ferner Pulver zur Herstellung von Schreib- und Hectographentinten in Päckchen à 10 und 25 Pf.

Drogerie Wilh. Simon,

große Burgstraße 8.

14130

Schulranzen 1. billig zu haben Friedrichstraße 32. 15798

Hôtel Dasch.

Table d'hôte 1 Uhr.

Restauration à la carte.

Aechtes Pilsener Lagerbier.

Bayerisches Exportbier.

Bitterd-S-ton.

9569

Günther Schmidt,

2 Ellenbogengasse 2,

13964

empfiehlt aus dem Lager der Firma

Mathias frères in Bordeaux:

Rothwein . . . Mk. — 95 Pfg. bis Mk. 3 — Pfg.

Südweine . . . " 3 — " " 4 50 "

Rum und Cognac : " 3 — " " 6 — "

Deutsche Weissweine in grosser Auswahl.

Für die Reinheit sämmtlicher Weine leiste Garantie.

Wegen Verleugung unserer Schaumwein-Fabrik noch Vieh d. verkaufen wir bis dahin unsere diversen deutschen Schaumweine von Mk. 1.80, vorzüglich Façon von Mk. 2, woissende Alti-Weine (Ruecateller) von Mk. 2.50 und mosaiende Bordeaux-Weine von Mk. 3 an; stille Johannisberger Cabinet, Chateau-Margeaux u. von Mk. 4.00 und mitlere Bordeaux-Weine von Mk. 1.30 an. Versandt nach auswa ts auf Wunsch. Detail-Verkauf bei Herrn Korthauer, Nerostraße 2916
Gebrüder Ebray, Rosenstraße 3.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Kaffee! Kaffee!

Ich verkaufe unter dem Namen

"Wiesbadener Mischung"

einen gebrannten Kaffee das Pfund zu 1 Mk. 50 Pf., der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet. Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zusammengestellt und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch eine Probe von der Wahlichkeit des Gelegten gefälligst zu überzeugen.

J. C. Bürgener. 11259

Vorzügliches Flaschenbier

per Flasche 20 Pfg.

bei 10 Flaschen (frei in's Haus) : 19 "

Ausgezeichneten Tischwein

per Flasche 52 Pfg.

bei 10 Flaschen (frei in's Haus) : 50 "

11038 Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.

Apparat (patentirt)zum Aufstellen von Brief- und Siegelmarken vorrätig bei
1.6.94 P. Hahn, Privaterie, Kirchgasse 51.**Aufbau**getragener Kleider jeder Art zu den höchsten Preisen bei
Häuser, Ecke der Mehrgasse 37 im Laden.

Alte Stiefel werden stets gekauft 10432

Abreise halber sind Elisabethenstraße 7 verschiedene neue und gebrauchte Weißzeug-Gegenstände und Kleidungsstücke zu verkaufen.

13708

reichassortirtes Musicalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkaufen und Vermiethen.
45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's
von C. Beckstein und W. Biese z. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

Clavierstimmer C. Langer, Burgstraße 2. Reparatur.
" Stimmen, sowie Abonnem. 13609

Clavierstimmer F. Glöckner (seither Mitglied der
Stadt-Gesellschaft) wohnt Steingasse 3.

Schuhlager, eigenes Fabrikat,
von

J. Jeuck, Hochstätte 26,
empfiehlt alle Sorten Herren-, Domen- und Kinderstiefel, sowie
Arbeitsschuhe von 6 Mark an, Schafstiefel von 6 Mark an
bis zu 15 Mark. 4541

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-
gasse 6, empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Stroh-
stühlen, Lehnsesseln, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.
echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 408

W. Avieny, Stuhlmacher, Steingasse 4,
empfiehlt dauerhafte Rohr- und Strohstühle, Lehnsessel,
Ladenstühle, Tabourets, Kinderstühle mit Nachstuhl-
Einrichtung in großer Auswahl zu billigen Preisen. 12825

Niederlage der Treibriemen-Fabrik
von 11324

Theodor Korn, Bockenheim,
bei

Wilhelm Simon, große Burgstraße 8.

Eine Kisten-Fabrik, welche mir ihre Vertretung über-
tragen hat die Absicht in den gangbarsten Kisten-Sorten, als:
Pack-, Wein-, Weinproben-, Bouquet-Kisten z. hier
ein Depot zu errichten, falls sich hierzu ein Bedürfnis zeigt.
Bitte daher Consumenten, sich zu melden. Kisten in diversen
Größen für den Post-Versandt sind vorrätig.
13713 E. Schott, Agenturen, Kirchasse 38.

Gelöthete Bügeleisenhülsen
à Stück 3 Mark sind zu haben Biebrichstraße 14 12303

Matratzen. Mohhaar-, Seegras- und
Strohmatratzen sind fort-
während sehr billig zu verkaufen bei
13731 Ch. Gerhard, Tapetierer, Schwabacherstraße 37.

Pfand-Zeil-Austalt
24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,
leicht Geld auf alle Wertgegenstände. 4013

Täglich frische Leber- und Knoblauchswurst
bei H. Rosenthal, Monergasse 17. 12169

Planeiste. Ichöne, graue Reinettpäpfel zu haben. 14262

Weißerüben u. Kartoffeln zu haben Marktstraße 7. 14265

Trockenes Anzündeholz
per Centner = 4 Säcke zu 2 Mt., buchenes Scheitholz,
sowie größte Sorte Kohluchen empfiehlt billigst
11651 Heinrich Cürten, Michelsberg 20.

Beste Sorte Ruhrkohlen per Fuhr (20 Centner) über
die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung
16 Mark 50 Pf. liefert
14069 A. Eschbächer, Biebrich.

Ruhrkohlen, 4184

Ofenkohlen Ia (40% Stütze) . Mark 16.50
Stückkohlen Ia 19.50
Gew. Ruhrkohlen I. Sorte 19.50

per Fuhr von 20 Centnern über die Stadtwaage franco
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhr.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen.
Biebrich, im December 1880. Jos. Clouth.

Weißer Stubensand

wird per Karren 4 Mt. in's Haus geliefert.
13948 Willh. Birk, Lahngasse 2.

Alle Arten Stühle werden billig und gut ge-
schlossen und reparirt von
4940 C. Eckert, Adlerstraße 3.

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohstühle billig
geschlossen, volirt und reparirt 4019

Stroh- und Rohrstühle werden gut geschlossen bei
L. Rohde, Friedrichstraße 28. 14290

Ein neues Pianino ist gegen Annahme eines alten billig
zu verkaufen. Nächstes Expedition. 14191

Ein Tafelklavier zu verkaufen Schwabacherstr. 63 14264

Ein Balkenwaage ver sucht. Non. Exped. 13386

Aukauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten
Büchern z. Ellenbogen-gasse 11. 3822

Damenkleider und Mäntel werden auf's Billigte ange-
boten; auch werden Mäntel modernisiert Römerberg 1,
1. Gae. 1429

Wolle wird gleichlumpig u. Decken gepackt Stieg 13. 69/5

Wasche zum Bügeln wird angenommen, schön und
bill. besorgt Herrngart-nstraße 12, Höh. 13332

Ein eleganter, fast neuer, ja warzer Damen-Schreibtisch
mit Aufzug ist billig zu verkaufen. Nad. Exped. 13333

Ein großer Küchenschrank, genaucht, 1 drehbare Blätter
Kommode (Kuhbaum), 1 Eck-Kanape, für eine Wirtschaft
passend, zu verkaufen für Körtestraße 6. 454

Unterzeichnet er empfiehlt sich im Privatschlachten.
12770 Ferd. Bender, Walramstraße 19.

Dickwurzmühlen zu verkaufen Stein-
gasse 28. 10494

Dickwurzmühlen zu verkaufen Heinenstraße 3. 1315

Eine Waschmange zu verkaufen Nerostraße 38. 14253

Harzer Kanarien, vorzügliche Sänger, billig abzugeben
Langgasse 45. 14112

Blane Pfälzer Kartoffeln per Kumpf 26 Pfg., gelbe
per Kumpf 20 Pfg., im Ma ter billiger, bei
14277 P. Wüst, 51 Schwabacherstraße 51.

Ösensecken und Bußen besorgt A. Buschung,
Moritzstraße 9, Mittelbau. 6487

Eine Kuh mit Kalb zu verkaufen bei Gastwirth Staadt
in Rambach. 14295

Mein reiches Lager in Juwelen, Bijouterie- und Silberwaaren

halte zur bevorstehenden Festeszeit angelegenst empfohlen.
Bestellungen werden pünktlichst ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,
Königl. Hof-Juwelier,
32 Wilhelmstrasse 32.

13711

Weihnachts-Cataloge, Empfehlungs-Circulare, Karten und Plakate

fertigt, in einfacher und eleganter
Ausstattung, die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.



Theodor Elsass,
Königl. Hof-Uhrmacher,
9 u. Burgstraße 9,
empfiehlt zu Weihnachten sein großes
Lager aller Arten Uhren.
Auf meine reiche Auswahl sehr preiswürdiger ver-
goldeter Pariser Pendules mache besonders auf-
merksam.
An Sonntagen vor Weihnachten bleibt mein Laden
bis 7 Uhr Abends geöffnet. 13785

Ballblumen

in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Louise Hoffmann,

13309 Damenschneiderin, gr. Burgstraße 7.
Haarzöpfe, sowie alle Haararbeiten fertigt schnell und
billigst Heinrich Schug, Adlerstraße 18. 13523

Neuheiten in
geschnitzten und verzierten Leisten,
größte Auswahl in
Gold- und Politurleisten
zum Einrahmen von Bildern jeder
Größe, sowie das Einrahmen von Bildern und
Brautkränzen empfiehlt zu billigsten
Preisen

14109 **C. Schellenberg,**
4 Goldgasse 4.

Werkzeug- und Laubsägekästen,
sowie Laubsägebogen, Laubsägeblätter und auf Holz
gezeichnete Vorlagen empfiehlt in großer Auswahl

M. Frorath, Friedrichstraße 35,
Eisenwaren-Handlung.

Bis Weihnachten bleibt mein Laden Sonntag
Nachmittags geöffnet. 18539
Schulranzen von Mf. 1,50 an Mezzergasse 37. 13075

Teppiche, Möbelstoffe, weisse und farbige Vorhänge

in reichster Auswahl zu festen, billigen Preisen.

Speziell beachtenswerth zu Festgeschenken:

Schwere Plüschteppiche, Ia Qualität,	2 Meter lang, von	21	Mark an,
do. do. do.	2,40 do. do.	36	Mark an,
do. do. do.	3 do. do.	50	Mark an.

Eine Partie Brüsseler Teppiche am Stück bedeutend unter dem regulären Preise.

Tischdecken — Bettdecken — Angorafelle.

**Ludwig Ganz in Mainz,
Ludwigsstrasse.**

13592

Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung in Kinder-Spielwaaren

beehre mich mit der Bitte um zahlreichen Besuch ergebenst anzuzeigen.

13979

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.

Gerechte Anfrage.

Soll denn der Thierschutz-Verein nicht so viel Macht oder doch Gefühl haben, sich der armen gefesselten Hunde in allem Einste einmal anzunehmen? der im wahren Sinne des Wortes und von Natur treuesten Begleiter. Soll denn das Symbol der Treue noch unter dem Esel stehen? Lohnen wir auf diese Weise die bekannte Ergebenheit des treuen Hundes? Warum alle Hunde darunter leiden zu lassen, weil einige arme Toiere in Folge schlechter Verpflegung, und nur durch diese allein, der Tollwuth verfielen? Kann man denn nicht dies strenge Gesetz auf die Hundebesitzer übertragen? Bei dieser Steuer von 15 Mark wird es ohnedem nicht mehr viel vernachlässigte Hunde geben. Sege man aber, um ganz sicher zu sein, 20 Mark an, und wer eine so theure Hundemarke lösen muß, sorgt doch selbstverständlich auch für des Hundes nothwendige Bedürfnisse. Dies ist unzweifelhaft sicherer vor Tollwuth, als der luftnehmende Maulkorb, von welchem manch armes Thier selbst bei Nacht nicht befreit wird.

14260

Eine Volksstimme.

Weihnachts-Geschenke.

Nürnberger Lebkuchen in Original-Paketen.
Braunschweiger Honigkuchen, besondere
Auswahl.

14283 **E. Rudolph, Weilstraße 2.**

Ein großer Schrank,

schwarz lackirt, mit Blattgold, für einen Laden passend, ist außerordentlich billig abzugeben.

14054 **Ernst Roepke,
Briefcouvert- und Cartonnage-Fabriken.**

Wegen

gänzlicher Aufgabe des Geschäfts.

Bis Weihnachten

verkaufe den Vorrath von ächten
Schweizer-Stickereien, Lingerien
und ächten Spiken zu möglichst
billigen Preisen.

Spiegelgasse 10.

Fran Müller-Kägi
aus Zürich.

14271

Größtes Lager sämmtlicher

14268

Zeichnen- & Malrequisiten

für Del-, Aquarell-, Holz- und Porzellanmalerei,
Holz-, Leder-, Terra-Cotta-Gegenstände
zum Bemalen,

vorgezeichnete Tische,
Poliren und Montiren gemalter Gegenstände in bester
Ausführung,

Spritz- & Lackir-Apparate,

Vorlagen und Staffeleien

bei **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Fast verschenkt!

Das von der Masserverwaltung der falliten „Vereinigte Britanniasilber-Fabrik“ übernommene Nienlager wird um 75 Prozent unter der Schätzung verkauft. Für nur 14 erhält man ein äußerst gediegnes Britannia-Silber-Serviceservice (welches früher 60 Mk. kostete) und wird für das Weißbleiben der Bestecke garantirt.

- 8 Tafelmesser mit vorzüglichen Stahlklingen,
- 6 echt engl. Brit.-Silber-Gabeln,
- 6 massive Brit.-Silber-Serviettöffel,
- 6 feinste Brit.-Silber-Kaffeelöffl.,
- 1 schwerer Brit.-Silber-Suppenlöffler,
- 1 massiver Brit.-Silber-Milchschöpfer,
- 6 feinst eis-lürte Präsentir-Tablets,
- 6 vorzügliche Messerleger, & stall,
- 6 echt englische Dessertassen,
- 3 schöne massive Eierbecher,
- 3 prachtvolle feinste Zuckerassen,
- 1 vorzüglicher Pfeffer- oder Zuckerbehälter,
- 1 Theesieher feinster Soite,
- 2 effektvolle Tafelleuchter

54 Stück.

Bestellungen gegen Nachnahme oder vorheriger Geldeinsendung sind zu richten an das

Vereinigte Britanniasilber-Fabriks-Depot
13597 **M. Weiss**, Wien, Stadt Hobentoungasse 4.

Zwei halbe Abonnements der zweiten Gang, welche für den Rest der Saison gegen einmalige Zahlung abzugeben. Näh. Lehrstraße 23, 1 Tr. 14273

Zwei Puppen-Serviceservices, ganz neu, in Britannia und seinem Porzellan, werden billig abgegeben. N. Exped. 14293

An einem nach Neujahr beginnenden, von Herrn Dornewass geleiteten Tanz-Cursus können noch einige junge Mädchen aus guter Familie Theil nehmen. Näheres bei C & L. Voigt, Pensionat, Neuberg 10. 14034

Unterricht.

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres Louisenstraße 17, Parterre. 9553

Privat-Unterricht in der englischen Sprache wird ertheilt Launusstraße 18, Parterre. 7293

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 4054

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beiträgen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Ges. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 15532

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus kleine Schwaibacherstraße 9, für Schneider zu sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michelberg 28. 763; Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Bauverein Ostanstrasse 23. 13192

Das Haus Parkstraße No. 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt Schenck (Schillerplatz 4). 11643

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Kurhause, sowie im Nerotha zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 12317 Ein neu erbautes Wohnhaus nebst Scheuer und dazu gehörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist Begangs halber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Exped. 14059

Geschäft, rent, weg. Umbau bis zu verk. Näh. Exped. 1396 Es werden circa zwei Morgen Land zur Anlage einer Gärtnerei bewasserbar, in der Nähe der Stadt, zu kaufen gesucht. Offerten unter B. # 100 bef. die Exped. 14278 Kostenfreier Nachweis von Kapitalien zu 4½% für gute Hypotheken mit und ohne Annuitäten. Näheres Expedition. 13877

200,000 Mk. auch getheilt zu 4½% und 10jährig unsicherbar auszuleihen. Näheres Expedition. 14214

60—70,000 Mark sind auf 1. Hypothek, ganz oder getheilt in bessige Stadt auszuleihen. Näh. Exped. 13718

14,000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Offerten unter B. K. 25 an die Exped. erbeten. 14285

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen sucht Stellung Näh. Hermannstraße 8, 2 St. 13472

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 1, 3 Treppen. 13511

Ein ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung jeglicher Art. Näh. Adlerstraße 17, Dachl. 14218

Eine j. Witwe sucht Monatsstelle. N. Dorotheimestr. 48. 14286

Ein Mädchen, welches die Küche versteht und in allen Haushaltshandarbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Januar Stelle. Näh. Kapellenstraße 27, Parterre. 14152

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Jahnstraße 2 Bel-Etage rechts. 14272

Tüchtige Reisende für den Verkauf eines couranten Artikels werden gesucht. Näh. Exped. 1472

Ein braver und gewandter Knabe wird gesucht in der Hirsch-Apotheke Marktstraße 27. 14255

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Bäcker Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18. 14266

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Adelhaidstraße 8 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, Küche, 3 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Eingesehen Nachmittags. 14221

Frankenstraße 3, P., gut möbl., stilles Zimmer z. v. 10988

Geisbergstraße 26 sind 3 schön möblierte Zimmer mit Küche zum 1. Dec. zu verm. 1247

7 Hellmundstraße 7, Parterre, ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12987

Karlstraße 6, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 874

7 Louisenstrasse 7,

Bel-Etage, bestehend aus Salon und 4 Zimmern, Küche, Spülkammer ic., auf 1. April 18-1 zu vermieten. 14186

Mauerstraße 12 zwei schön möblierte Zimmer (ev. Zimmer mit Cabinet) mit oder ohne Pension zu vermieten. 12747

Wehrgasse 31 ist ein kleines Logis auf gleich oder später zu vermieten. 14126

Moritzstraße 6, 2. Et. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14261

Rheinstraße 18 ist die 2. Etage, bestehend in 10 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und Kellern, vom 1. April 1881 ab anderweitig zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags. 13612

Rheinstraße 19 2 schön möbl. Zimmer, Südl., z. v. 11620
Rheinstraße 33 sind 2 in-mandeng-hende möblirte Zimmer
 mit und ohne Pension zu vermieten. 13812
 Römerberg 10 ist ein schönes Parterre-Zimmer, möblirt,
 sofort oder später billig zu vermieten. 14149

Philippine Christiane Johannette Catharine Hartmann von Neuhof, A.
 Wehen, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 4. Dec., der Tünchergehilfe Philipp Friedrich
 Häuser von hier, wohnh. dahier, und Friederike Caroline Philippine Rücke
 von hier, bisher dahier wohnh. — Am 4. Dec., der verw. Gasarbeiter
 Johann Wilhelm Ruppert von Neuhof, A. Wehen, wohnh. dahier, und die
 Witwe des Schuhmachers Georg Anton Schäder, Barbara, geb. Both
 von Maitammer-Alsterweiler, Bezirksamt Landau in Rheinbayern, bisher
 dahier wohnh. — Am 4. Dec., der Schlossergehilfe Friedrich Wilhelm Dör
 von Oberlinzheim in Rheinhessen, wohnh. dahier, und Marie Paul von
 Niedervalluf, A. Etville, bisher dahier wohnh. — Am 4. Dec., der Kauf-
 mann Friedrich Siegmund Philipp Christian Zibold von Fränkisch-Crumbach
 im Großherz. Hessen, wohnh. zu Mainz, und Elisabeth Sophie Catharine
 Schmüller von Lübeck, bisher dahier, früher zu Altona wohnh.

Gestorben: Am 4. Dec., Otto, S. des Wirthes Ludwig Dieges, alt
 6 J. 11 M. 1 T. — Am 4. Dec., der unverheir. Kaufmann Gustav
 Blumenhagen von New-York, alt 52 J. 2 M. 27 T. — Am 6. Dec., Emil
 Franz Friedrich, S. des Mühleherers Franz Kalkhoff, alt 3 M. 12 T.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 6. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Läßiges Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	338.93	338.58	338.67	338.72
Thermometer (Reaumur)	+5.6	+6.2	+7.8	+6.53
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.80	3.34	3.44	3.19
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85.1	96.2	86.6	89.90
Windrichtung u. Windstärke	W. mäßig.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gr.	—	—	20.1	—

Fast den ganzen Tag anhaltender f. Regen.

*) Die Parameterangaben sind auf 1000 f. reduziert.

Abgekommenen Freunde.

(Wiesb. Bade-Blaat vom 7. December 1880.)

Adlers:

Lerch, Kfm.,	Stuttgart.
Phäler, Kfm.,	Offenburg.
Heller, Kfm.,	Nürnberg.
Gutmann, Fr.,	Nürnberg.
Delairesse, Kfm.,	Lütich.
Lensing, Kfm.,	Köln.

Zwei Bücke:

Knoedt, Rent. m. Fr.,	Boppard.
-----------------------	----------

Östlicher Hof:

v. Wachholz, Prem.-L., Hagenau.

Wilmers:

Rosenthal, Kfm.,	Karlsruhe.
Rossbach, Kfm.,	Friedberg.
Sternheimer, Kfm.,	Frankfurt.
Grassmann, Bürgermeist., Weisel.	
Krämer,	Rettershain.
Siegfried, Kfm.,	Köln.
Diefenbach,	Schlangenbad.
Astheimer, Fr.,	Mainz.
Jawin, Fr.,	Hochheim.

Eisenbahn-Hotel:

Schoultz,	Russland.
Inderau, Kfm.,	Barmen.
Deissner, Kfm.,	Köln.

„Ritter Wald“:

Biester, Kfm.,	Berlin.
Schröder,	Dresden.
Schröder, Kfm.,	Siegen.

Hotel „Zum Hahn“:

Nachtsheim, m. Fr.,	Bonn.
Friedrich, m. Fr.,	Homburg.

„Zum Spiegel“:

Fuckel, Gutsbes.,	Oestrich.
Grimmel, Dr. med.,	Idstein.
Baumann,	Ems.
Maurer,	Ems.
Nolden, Baumeister,	Ems.
Seut, Kfm.,	Camberg.
Schrautenbach, Kfm.,	Badamar.
Schäfer, Dr. m. Fr.,	Marburg.

Hotel „zu Werd“:

Se. Durchl. Prinz Solms, Braunfels.	Dresden.
Grützmacher, Kammer-Virtuos.,	

Dr. Pagenstecher's

Auge-Salnik:

Hedderich, Fr.,	Obriegenheim.
-----------------	---------------

Hotel Victoria:

Gregor, Fri. Rent.,	Liverpool.
Parry, Rent. m. Fr.,	Liverpool.
Parry, Rent.,	Liverpool.
Ernst, Fri. Opernsäng. m. Schwester,	Frankfurt.

Hotel Vogel:

Bracke, m. Fr.,	Köln.
Repsch,	Berlin.

Hotel Weiss:

Westphal, Kfm.,	Hamburg.
Dröscher, Schauspieler,	Berlin.
Haber, Offizier,	München.
Kruet, Kfm.,	Köln.

In Privathäusern:

Villa Anna:	
van Dobben, m. Fr.,	Arnhem.
Stoffers, Fr. Rent.,	Arnhem.

Armen-Augenheilanstalt:

Schmidt, Eisab., Langenlohsheim.	
Schmidt, Cathar., Langenlohsheim.	
Oswald, Valentin,	Gimbsheim.
Hartmann, Jacob,	Winkel.
Kloos, Catharine, Tregtinghausen.	
Kirchner, Jacob,	Dörsdorf.
Nölker, Elisabeth,	Montabaur.
Kunz, Peter,	Eschborn.
Grund, Elisabeth,	Biebrich.
Dreis, Margarethe,	Lorch.
Rohr, Elisabeth,	Baumbach.

Villa Sonnenbergerstraße 34
 geräumig, confortabel möblirt zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Berliner Hof, Taunusstrasse 1,
 elegant möblirte Bel-Etage (Südseite) in b-ster Lage, 2 Salons,
 Speise- und 3 Schlafzimer, Vorfenster und Porzellansäfen,
 Küche rc, sogleich auf den Winter zu vermieten. 8111
Ein möblirtes Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten
 große Burgstraße 7. 13557
Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu ver-
mieten. Herr Dr. Grozmann, Adelhaidstraße 33, wird
 die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 2895
 Wohnung zu vermieten Häf. erg. sse 14. 14259

Bis 1. April 1881 14159

ist unser früherer Laden Langgasse 6 im Schlachter'schen
 Hause mit anstoßenden Lagerräumen und vollständiger
 Laden-Einrichtung billig zu vermieten. Wegen der
 günstigen Lage und vorha. denen Einrichtung eignet
 sich das Lokal vorzüglich zu einem Weihnachts-
 Ausverkauf. Die Räume können sofort bezogen
 werden. Näheres bei

Gebrüder Wollweber, Langgasse 32.

Webergasse 14 ist ein Laden nebst Comptoir,
 mit oder ohne Wohnung, auf den 1. Ap 1881 zu
 vermieten. Näheres daselbst im Laden rechts. 140.6

1 rein Arbeiter e:h b. Rost u. Logis Webergasse 18, 3 St. 14202
 Reihliche Leute können ein Zimmer mit zwei Betten und Rost
 erhalten. Näh. Herrnmühlgasse 3 bei Fr. Dinges. 13761

Todes-Anzeige.

Am 3. December verstarb mein einziger Sohn, der
Kapellmeister Georg Müller,
 nach langem Leiden im 22. Lebensjahr in Frankfurt a. M.

Dr. Hugo Müller,

Ehrenpräsident der Genossenschaft deutscher Bühnen-
 Angehöriger. 14280

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. December.

Geboren: Am 1. Dec., dem Taglöhner Heinrich Ebeneig e. T., N.
 Johanna Luise Ida — Am 5. Dec., dem Kaufmann Friedrich Knefeli
 e. S., N. Alexander Wilhelm Carl Günther. — Am 4. Dec., dem Spengler
 Gottfried Jacob Carl Männer e. T., N. Johanna Catharine. — Am
 5. Dec., dem Dachdeckergehilfen Carl Losz e. T., N. Paula. — Am 4. Dec.,
 dem Landwirt Peter Göttel e. S. — Am 1. Dec., e. unehel. T., N. Anna
 Wilhelmine. — Am 1. Dec., dem Tüncher Julius Meyer e. S., N. Christian
 Adam Julius. — Am 3. Dec., dem Schuhmann Albert Borchardt e. S.,
 N. Friedrich Wilhelm Heinrich. — Am 5. Dec., dem Lehrer Wilhelm Wüst
 e. S., N. Paul Otto.

Aufgeboten: Der Schuhmacher Johann Siedler von Hettstadt,
 Königl. Bayr. Provinz Unterfranken und Aschaffenburg, wohnh. zu
 Sonnenberg, und Marie Josepha Weber von Ruit, Großherz. Bod. Kreises
 Freiburg, wohnh. zu Sonnenberg, früher dahier wohnh. — Der Taglöhner
 Carl Philipp Junker von Seizenhahn, A. Wehen, wohnh. dahier, und

Marktberichte.

Frankfurt, 6. Dec. (Biehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut besucht. Angetrieben waren circa 410 Ochsen, 330 Kühe, 200 Rinder und 900 Hämmer. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Dual. 67—69 M., 2. Dual. 62—64 M., Kühe 1. Dual. 50—52 M., 2. Dual. 44—46 M., Rinder 1. Dual. 52—54 M., 2. Dual. 45—50 M., Hämmer 1. Dual. 50—52 M., 2. Dual. 40—44 M. Schweine das Pfund 62—64 Pf.

Verlosungen.

(Preußische Glassen-Lotterie.) Dieziehung der 3. Classe 163. Königl. preußischer Glassen-Lotterie wird am 14. December d. J. ihren Anfang nehmen.

Frankfurter Course vom 6. December 1850.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168.60 B. 168.20 G.
Dulaten 9 " 58—59 "	London 2142 B. 38 G.
20 Frs.-Stücke 16 " 12—16 "	Paris 80.75 b. G.
Sovereigns . . 20 " 30—35 "	Wien 172.25 B. 171.85 G.
Imperiales 16 " 68—73 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 17—20 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Ein Opfer des Pessimismus.

Aus den Papieren eines Arztes von C. Lionheart.

(9. Fortsetzung.)

Auf meinen fragenden Blick auf die Kunstdause, die ich absichtlich machte, bewegte sie den blonden Kopf wieder leise zustimmend. Keine Silbe kam aber über die festgeschlossenen Lippen, die sie wohl nur zusammengepreßt hielt, um ihr Beben zu verbergen.

"Comtesse, warum thun Sie dem Manne und sich selbst so wehe? Sie lieben ihn ja, wie er Sie!"

Den Kopf begrub sie stott aller Antwort zwischen die schmalen Hände und weinte bitterlich. Ich sah's an den Erschütterungen der zusammengebogenen Gestalt; denn kein Laut rang sich zwischen den durchsichtigen Fingern hervor, unter denen es schwer in den Schoß tropfte.

Ich zog ihr nach einiger Zeit mit sanfter Gewalt die Hände vom Antlitz und zwang sie, mich anzublicken.

"Warum thun Sie dem Besten Das an, Gräfin Harrak?" fragte ich eindringlich.

"Sie wissen es aus seinem Munde," sagte sie dumpf. "Mit dieser Erkenntniß, ohne Glauben an etwas Geistiges, mit der Überzeugung des rein physischen Triebes — daß ich mich da hingeben? Entwürdigung wär's für ein Weib! Wenn der Begriff des Unendlichen und Ewigen in der Liebe aushört, was bleibt sie dann? — Ich schaudere! Ist Liebe, womit sie den thierischen Trieb bemächteln, dann nicht die furchterlichste Erniedrigung für den höher beanlagten Menschen, macht sie ihn nicht zum Sklaven seiner Instinkte?"

"Wie benennen Sie dann die mächtigen Empfindungen, welche sich in Ihrer eigenen Brust regen und für den Mann dort Fürsprache thun möchten?" fragte ich ernst.

Brennende Röthe bedeckte das ganze holde Mädchenantlitz, die Wimper verschleierte mir das Auge.

"Ich bin nur ein Mensch," hauchte sie kaum vernehmlich. "Ich stehe unter den Naturgesetzen, wie jedes lebende, organische Geschöpf von Fleisch und Blut. Das Erkennen der ewigen Wahrheit macht mich hellsehend, und ich verachte die Listen der Natur, welche uns den Glauben an seelische Gefühle vorspiegelt, auf daß wir uns nicht mit Abhau abwenden von ihrem egoistischen Treiben. Wir gehorchen dem Fleische, nicht dem Geiste, und weil ich die trügerische Fata Morgana erkannt, die uns hineinlocken soll in die Dienstbarkeit der schöpferischen Naturkraft, deßhalb emanzipire ich mich von ihrer Gewalt und Herrschaft, und verzichte auf die kurze Lust, damit die lange Unlust nicht folge."

"So seien Sie dem Manne eine Freundin, indem Sie ihm die Illusion lassen, die sie bereits aufgegeben," sagte der Geheimrath.

Sie zuckte leise die schmalen Schultern und erwiderte:

"Was ist Freundschaft? Ein leerer Begriff der Idealisten. Höchstens die Solidarität der gemeinsamen Interessen. Die gemeinsamen Interessen, ihre conditio sine qua non, gehen sie ausein-

ander, hört die Freundschaft auf. Nichtig ist sie, und detailiert ein Egoismus wie jedes andere Empfinden, welche flingende Namen man ihr auch immer leihen mag."

"Unselig!" mußte ich ausrufen, "was hat Ihnen Hartmann mit seinen Ansichten über die Illusionen angethan! Was bleibt Ihnen, wenn Sie jedes menschliche Verhältniß für hastlos erklären, worauf hoffen Sie hier und dort?"

"Nirvana!" sprach sie traurig und leise, dann stand sie schwer seufzend auf, und wie eifrig ich auch in sie hineinredete, ihr Mund blieb stumm auf dem Wege zum Schloß hinauf.

Und nun begreife man die Inconsequenzen des weiblichen Charakters!

In der Dämmerung sah ich Gräfin Harrak, die den Beugen auf der Terrasse nicht ahnen mochte, aufgelöst in einem mir unverständlichen Gefühl, über Sandor's wilden Lockenkopf gebogen. Der ungeduldige Knabe ließ sich nur widerwillig von den umschlingenden Armen festhalten und machte sich endlich nicht gerade rücksichtsvoll los davon. Es sah beinahe wie ein Kampf aus, denn ihre Hand preßte sich auf sein Gesicht fest, ehe er sich gewaltsam losriß.

"Armer, Armer!" stöhnte und ätzte sie ihm nach, "viel zu gut, viel zu . . ."

Die anderen Worte waren so leise, daß sie mir entgingen. Aber ich sah, daß sie weiß und erschöpft, wie ein Gespenst, in dem geisterhaften Mondlicht aussah, das sich über ihre schlanke Gestalt und die orangefarbene Terrasse ergoss.

Ich packte meinen Koffer, weil ich anderen Tages in aller Frühe aufbrechen wollte. Nach etwa einer Stunde ging ich vom Hinterhaus her der Terrasse zu, als plötzlich schluchzende, stammelnde Laute, Laute fester Liebeslust hörbar wurden und Halt geboten, wollte ich nicht indiscret erscheinen. Dennoch wollte ich meine Neugier befriedigen, daher bog ich die dicke Aristolochiawand etwas auseinander, doch ganz leise, um ja nicht zu tören.

Wer beschreibt mein Erstaunen, als ich Gräfin Harrak erblickte!

Die Situation war gänzlich verändert. Er mußte sie wohl im Sturm genommen haben und jetzt, da das Eis gebrochen, gab sie sich mit der ganzen Leidenschaftlichkeit des lange kräftig zurückgedämmten Gefühls für ihren Jugendgefährten hin. Aufgelöst hing sie an seinem Halse, an seinen Lippen. . . . Es war, als wolle sie, da ihr Verhängniß sie nun doch einmal in seine Arme getrieben, alle Bedenken, Einwürfe des nüchternen Verstandes über Bord werfen. Und so ging's auch später den Abend fort, beim Hoch und Gläserklang, als wir das neue Brautpaar hoch leben ließen. — Sie war wie der Erde entrückt, belebt und angeregt, von wahrhaft hinreichender Schönheit und Liebenswürdigkeit. Sie schwiebte auf den Wolken einer überirdischen Wonne, und die Gäste an der langen Tafel wunderten sich, daß sie nichts davon vorher gemerkt hatten, und nannten sie ein beneidenswerth glückliches Paar.

Ich bin ein verlagenswerther Schwarzseher. Mich überließ eine Gänsehaut bei all dem lauten Jubel und dem seltsam trunkenen Glückstaumel der beiden jungen Leute, die doch für einander wie geschaffen schienen; ja ich konnte mich einer bangen schweren Ahnung kommenden Unglücks kaum erwehren. Ich mußte dem seligen Bräutigam, der mir unaufhörlich die Hände drückte, nachdem ich versprochen, zur Hochzeit im December wiederzukommen, sagen:

"Machen Sie es wie Polykrates, weihen Sie den neidischen Göttern, was Ihrem Herzen nächst der Gräfin am liebsten ist. La joie fait pour, sagt der Franzose, und zumal ein so überchwängliches Glück, wie das Ihre, macht zittern." Er lachte, lachte mit der glücklichen Sicherheit des Siegers; auch Silvia, die auf seine Schulter gelehnt uns zuhörte, lächelte, aber bleich und geisterhaft, — und als ich in ihre märchenhaften Augen blöde, in ihre lichtlosen, weit in die Ferne gerichteten Augen mit starren Pupillen, wie bei Somnambulen, überschauerte mich wieder seltsame Angst und Bekommenheit.

Ich fühlte den Boden unter mir schwanken, und die Kerzen lummerten im bunten Lichtmeer vor meinen Augen. Der feurige Tokayer, die edlen Töchter der Champagne hatten in ihrer Gluthitze ohne Zweifel das Schreckensbild vor meine unklaren Sinne herausbeschworen.

(Fortsetzung folgt.)

Große Versteigerung von Kurzwaaren &c.

Heute Mittwoch den 8. December, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen im Rathausaal, Martinstrasse hier, 500 große und kleine Puppen, 300 Puppenköpfe und Köpfe, 300 Damen-Hilzhüte, 50 Dutzend Blumen und Fantasie-Federn, 15 goldene Medaillons, eine große Barthie Holzschmiedwaaren, sowie Weizwaaren &c. versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. December 1880.
13982

Carius,
Gerichtsvollzieher.

Große Möbel-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 9. und Freitag den 10. December c., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden auf Veranlassung der Fräulein E. H. und A. Köppe

in dem Saale Michelsberg No. 22

folgende sehr gut erhaltenen Möbel durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert:

Eine hochseine gestochene Blütschgarnitur, bestehend aus 1 Sophia, 2 Sesseln, 6 Stühlen, eine grüne Ripsgarnitur, 1 Chaise longue, 2 Sophia's in Damast und türk. Stoffe nebst Sessel, 4 complete französische Betten, sowie einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Rosshaar- und Seegrass-Matrassen, Deckbetten und Kissen, 1 Büffet mit weißer Marmorplatte, 1 Patent-Ausziehtisch mit Löwenfüßen, 12 Speisezimmerstühle, 2 Speisezimmerschränke, 1 großer ächter Brüsseler Teppich in türkischer Farbe, 2 Plüscht- und 2 Tapisserie-Teppiche, Bettvorlagen, Bettkulten, 1 großer Spiegelschrank mit Krystallglas, 1 Verticow, 1 Secretär, 1 Bücherschrank, verschiedene Kleiderschränke in Nussbaum, Tannen und Mahagoni, 1 Schreibtischkommode, 3- und 4schubladige Kommoden, Niaptische und Figuren, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, Waschtische, Nachtschränke mit und ohne Marmorplatten, Kleiderstücke, Handtuchhalter, 1 Schreibtisch, ovale und eckige Tische, 2 ovale und 2 Pfeiler-Spiegel, Ölgemälde und diverse andere Bilder, verschiedene Rohrstühle, 1 Schreibpult, Vorhänge, Rouleau, Weizzeug, Kleidungsstücke, Uhren, 1 vollständige Kücheneinrichtung u. s. w.

Bemerkt wird noch, daß sämtliche Gegenstände zu jedem annehmbaren Preise zugeschlagen werden.

Jacob Martini,
Auctionator.

278



Menagerie, obere Doßheimerstraße.

Heute, sowie jeden folgenden Tag finden 3 Vorstellungen, Nachmittags 4, 6 und 8 Uhr Abends statt. Fütterung der Thiere um 4 und 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein 13870

Jean Balli, Thierbändiger,
bekannt aus dem Cirens Renz.

Bei Abreise- oder sonstigen Veränderungsfällen werden ganze Einrichtungen, sowie Ausstattungen einzelner Zimmer zu höchstmöglichen Preisen übernommen. Gef. Offerten beliebe man unter A. Z. 444 in der Exped. niedergulegen. 334

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Mittwoch den 8. December Abends 9 Uhr:

Monatliche Versammlung

im Saale der Restauration Hahn, Spiegelgasse.

Wegen wichtiger Tagesordnung bittet um zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand. 281

Wahlversammlung.

Freitag den 10. December Abends 8½ Uhr findet im Saale des „Deutschen Hoses“ dahier eine Versprechung über die demnächst stattfindenden Gemeinderath- und Bürgerausschusswahlen statt, wozu alle Wähler der zweiten Classe höflichst einladen

14072

Die Commission.

Zur Weihnachtsbescherung in der Kinder-Bewahranstalt!

Wiederum naht Weihnachten, das große Freudenfest und liebliche Kinderfest, und allenthalben schon regen sich geschäftige Hände, um dem „Christkind“ bei Jung und Alt eine freundliche Stätte zu bereiten, und auch den Armutsten und Geringsten etwas spüren zu lassen von dem erquickenden Geiste liebender Gemeinschaft!

Auch unsere Anstalt rüstet sich, ihren Pfleglingen und Böblingen eine solche Weihnachtsfreude zu bereiten, und ihnen für die Entbehrung des eigenen Hauses und Familienkreises einen Ersatz zu bieten.

Aber woher sollen wir die Mittel für zweihundert arme Kinder und Waisen nehmen, wenn nicht warmherzige Menschenfreunde uns unterstützen?

Vertrauensvoll wenden wir uns darum auch in diesem Jahre wieder an den bewährten Wohlthätigkeitsinn unserer Stadt, indem wir an Einheimische und Fremde die herzliche Bitte richten: „Vergesst unsere Anstalt nicht, helfet uns unseren Kindern eine fröhliche und gesegnete Weihnachtsfeier veranstalten, eingedenk des Wortes: „Was ihr gethan habt einem dieser Geringsten, das habt ihr mir gethan.“

Gaben werden von den Unterzeichneten wie in der Anstalt (Adlerstraße 28) mit Dank entgegengenommen.

Der Vorstand der Kinderbewahr-Anstalt:

F. von Reichenau, Mainzerstraße 11. F. W. Käsebier, Stiftstraße 22. H. Dresler, Bahnhofstraße 2. Präparat Bickel, Lehrstraße 11. Dr. Bickel, Rheinstraße 45. W. Beckel, Häfnergasse 12. Oberlehrer Lang, Wellrichstraße 9. Dr. Schirm, Geisbergstraße 36. Geistl. Rath Weyland, Friedrichstraße 24. Frau von Knoop, Bierstädterstraße 13. Frau Amalie Eichhorn, Emserstraße 37. Frau Henriette Keim, Adelhaidstraße 37. Fr. Louise Bickel, Lehrstraße 19. Fr. Babette Losen, Adelhaidstraße 6. Fr. Helene von Röder, Moritzstraße 28, sowie der Vorstand der Kinder-Bewahranstalt. 41

Hopfensäcke

14071

werden bedruckt mit den neuesten Dessins und Farben.

Nener, bedruckter Stoff für Läufer.

Zimmerteppiche in verschiedenen Breiten zu den billigsten Preisen stets vorrätig.

Muster in reicher Auswahl zur gesälligen Ansicht.

Marktstraße 19, J. C. Böhler, Marktstraße 19.

Ein neuer, einthüriger Kleiderschrank, mehrere Bettstellen und eine Kinderwiege sind billig zu verk. Feldstr. 25 14199

Restauration zum weißen Lamm am Markt.

Empföhle ein Glas vorzügliches

Wiesbadener Lagerbier

per Glas 12 Pf., per Flasche 20 Pf.

14045

L. Meinhardt.

"Zum Anker",

Neugasse 9.

Mein neu eingerichtetes Vocal für Abhaltungen von Vereins-Commers, Versammlungen, Unterhaltungen &c. halte einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

14090

Joh. Zäuner.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43 Marktstraße 6 ("zum Chinesen").

Bon meinem nach Liebig's Vorschrift gebrannten candirten)

Java-Kaffee

in versiegelten $\frac{1}{2}$ Pfundpacketen,

No. 1 zu Mf. 1.70 und No. 2 zu Mf. 1.50,
befinden sich Niederlagen bei



Herrn Aug. Engel, Launusstraße,
Georg Bücher, Wilhelmstraße,
und in dem Verkaufsladen der Hammermühle am Markt.

Die Ziegelmarke gef. zu beachten. —
Friedr. Aug. Achenbach,
Mainz.

4668

Hiermit habe ich die Ehre, nachstehende Preisliste der billigsten Rothweine in Flaschen von der Firma

Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux

zu veröffentlichen, welche sich in deren Niederlage bei mir,
Hellmundstrasse 13a, Hinterhaus,

zum Détailverkauf vorrätig finden und erlaube ich mir ganz besonders daran aufmerksam zu machen, dass obige Firma ausschliesslich reine Naturweine in bester Qualität unter Garantie der Aechtheit liefert.

Preisliste.

1877er Rothwein Chât. de Couloumey Mk. 1,10 | per Flasche
1875er " Cos Saint-Estèphe . " 1,25 | ohne Glas,
" " Haut-Bages Pauillac " 1,50 |

Für leere Flaschen berechne und vergüte ich 10 Pf. per Stück.

Für directe Bezüge ab Bordeaux bitte ich die Auswahl nach separaten Preiscouranten, welche gratis von mir verabfolgt werden, der Herren **Ludolf Schultz & Klug** gütigst zu treffen und übernehme ich bei deren directen Sendungen die Lieferung franco Haus unter Berechnung von Zoll und Kosten.

10867

J. C. Bürgener.

Die unalcoholisierten ächten spanischen Sherry-Weine

von

J. Haurie N. in Xerez de la Frontera, welche auch unter die Kategorie der Medicinal-Weine gerechnet werden, sind von dem Hause

W. J. Kullmann & Co.

in Frankfurt a. M.

im Alleinverkauf für Deutschland übernommen worden.

Die "Deutsche Wein-Zeitung" No. 35 vom 15. September a. e. schreibt über diese Weine:

"Diese bis jetzt in Deutschland gänzlich unbekannte Specialität von Sherris werden von dem renommierten Hause **Ino Haurie Nephews in Xerez de la Frontera** (Spanien) verschifft und haben nach ihrer erst vor Kurzem stattgehabten Einführung in England einen derartig durchschlagenden Erfolg erzielt, dass dieselben gewiss auch in Deutschland Eingang finden werden."

Während die bis jetzt importirten Sherris — um sie dauernd haltbar zu machen — bekanntlich mehr oder weniger mit Sprit versezt werden mussten, zeichnet sich dieser unalcoholisierte Wein als das ausschliessliche Produkt der Xerez-Distrikte durch Reinheit, milden Geschmack, hübsches Bouquet und Haltbarkeit besonders aus, gewinnt durch längere Flaschenablagerung noch mehr an Güte und entspricht durch diese Eigenschaften auch unseren klimatischen Verhältnissen viel besser als die bisher unserem Markte zugeführten Sherris.

"Wir glauben umso mehr davon Notiz nehmen zu sollen, als uns von competenter und unbeteiligter Seite nur lobende Urtheile hierüber bekannt wurden."

Alleinige Verkaufsstelle für

14061

Wiesbaden und Umgegend

bei Herrn C. Acker, Hoflieferant, gr. Burgstraße 12.

Ein junger, grauer Papagai zu kaufen gesucht. Gef. Offeren mit Preisangabe unter P. L. 45 in der Expedition abzugeben.

13622

Unterzeichneter übernimmt die Lieferung von Rheinsand, auch werden einzelne Karren bei Bestellung durch Postkarte geliefert.

A. Eschbächer, Viebriach. 14068

Gegen Hals- und Brust-Leiden

sind die Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons, à Paquet 20 Pf., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Paquet 50 Pf., die empfehlenswerthesten Hausmittel.

205

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

14190

Franz Blank.

Printen-Männer eingetroffen Schillerplatz 3, Thor-einfahrt, Hinterhaus. 13957

Circa 20 Liter Milch können täglich unter Garantie der Reinheit geliefert werden vom Hof Lindenthal bei Bierstadt. Offerten nimmt auch Herr Literat A. Wecks, Mauer-gasse 12, 2 Siegen, entgegen. 13145

Es werden 20—30 Liter Milch gesucht. Näh. Exp. 12791

Gg. Wallenfels, Langgasse 33,

empfiehlt zu Weihnachten:

Leinene Garnituren mit Stickerei von 75 Pf. an u. höher, leinene Kragen per Stück 45 Pf. u. höher, gestickte Kragen per Stück 50 Pf. u. höher, im 1/2 Dutz. Rüschenkragen per Stück 45 Pf. u. höher, billiger, Manschetten das Paar 45 Pf. u. höher, große Spikentücher in schwarz und crème, ebenso schmale Echarpe's,

Vorsteckschleischen von 75 Pf. u. höher in grösster Auswahl, Gaze-Schleier, 2 1/2 m lang, 1 Mt. 25 Pf. u. höher, schwarze Tüll-Schleier von 90 Pf. u. höher, Spiken in weiß und crème in grösster Auswahl, sowie Tülle und Null india für Tücher, Garnirtüll, glatt und getupft für Rüschen, ebenso eine grosse Auswahl in Null-, Tüll- und Crêpe-

Liss-Rüschen, Balanzen von 25 Pf. u. höher, weiß-seidene und halbseidene Tücher, ächtes Cölnisches Wasser von Jean Maria Farina gegenüber dem Jülichplatz. 14102

Geschwister Rissmann, Langgasse 47,

Modes.

Rur Räumung unserer noch vorrathigen Modell-Hüte verkaufen solche von jetzt ab zu herabgesetzten Preisen. Zugleich empfehlen passend zu Gelegenheits-Geschenken Pariser Coiffures und Häubchen, Blumen, Schleifen etc.

13778

Hochachtungsvoll D. O.

Langgasse 47,

Zu Weihnachten

empfiehlt mein reichsstiftetes Lager in

Kinderspielwaaren,

als: Gesleidete und ungekleidete Puppen, mit Wachs-, Porzellan-, Biscuit- und Holzköpfe, Puppenstuben, Küchen, Kaufläden, Festungen, Theater, Pferde, Pferdeställe, Fuhrwerke, Trommeln, Gewehre, Säbel, Trompeten, Schlitten, Schaufelpferde u. sc. Mache auf eine große Auswahl einzelner Gegenstände, in Kaufläden, Puppenküchen und -Stuben u. s. w., aufmerksam. Ferner in

Korbwaaren,

als: Staubbüch-, Schlüssel-, Papier- und Arbeitskörbe, Strohpuff, Blumentische, Sessel, Kinderstühlchen und Tische. Große Auswahl in

Puppenwagen u. sc.

Gleichzeitig bringe mein Lager in

Holz- und Haushaltungsgegenständen in empfehlende Erinnerung. 14100

Goldgasse 16. Carl Döring, Goldgasse 16.

Schachspiele!

in der allergrößten Auswahl.

12758

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Zu Weihnachtsgeschenken!

**Regen-Mäntel,
Winter-Mäntel,
Theater-Mäntel,
Kinder-Mäntel**
in grösster Auswahl

zu herabgesetzten Preisen.

Damen-Mäntel-Magazin.
Cäcilie von Thenen,
Webergasse 8,

im „Stern“. 13089

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite
empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen

Di. Lugenbühl

4016

(G. W. Winter),
20 Marktstrasse 20.

Wegen

Geschäfts-Veränderung grosser Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vortheilhafte Gelegenheit

zu 13769

billigen Weihnachts-Geschenken.

Galanterie-, Parfümerie- & Bijouterie-Waaren-Handlung

Clara Steffens, Webergasse 14.

Wegen Geschäfts-Verlegung Ausverkauf

aller Buch- und Modewaaren, Bijouteriewaaren, Weihwaaren, sowie einer großen Partie garnirter Hüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

12062 **Elise Wiesend**, Webergasse 18.

Loose der Hamburger Silber-Lotterie

(Hauptgewinn 15,000 Mark) à 3 Mk. in der Expedition des „Wiesbadener Wochenblatt“, Römerberg 7, und bei Herrn Carl Hack, Louisestraße 36. 13742

In der Kunst-, Schönsärberei- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt von Reinhold Karutz, Michelberg 7, werden Herren- und Damenkleider unzertrennt gefärbt und gewaschen, ebenso alle Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken, Glacehandschuhe, Federn &c. 10445

Patentirter

Eissporne.

Dieser Sporn wird am Stiefelabsatz angeschraubt, lässt sich mittelst der Fußspitze leicht umlegen und außer Thätigkeit sezen, ohne daß man sich dabei zu bücken braucht und kann dann beim Betreten von Wohnungen am Stiefel verbleiben. Dieses praktische und einer jeden sorgfamen Familie zu empfehlende Schuhmittel gegen Fallen auf Eisflächen ließere ich für Erwachsene und Kinder.

E. du Fais, Mechaniker,
13988 Faulbrunnenstraße 2.

Landwirtschaftliche Umgestaltungen.*

Es deuten zahlreiche Symptome darauf hin, daß die landwirtschaftlichen Fragen nicht nur in der Volkswirtschaft, sondern auch in der Politik nächstens eine erhöhte Beachtung finden werden. Als solche Anzeichen sind vornehmlich zu betrachten die steigende und wahrhaft erschreckende Abhängigkeit West-Europa's von fremden Getreidezuführungen, die drohende Gestalt der irischen Frage, sowie endlich eine in Canada und den Vereinigten Staaten hervortretende Tendenz zu Gunsten der bäuerlichen Kleinwirtschaft unter gleichzeitiger Eindämmung derselben Großwirtschaft, in welcher man anfängt, mit Rücksicht auf englische Zustände und in Vergleichung derselben mit französischen außerordentlich große wirtschaftliche und soziale Gefahren zu erblicken.

Diese Verhältnisse rechtfertigen es, wenn wir an der Hand des Rentzschler'schen Buches: „Wie kann Deutschland geholfen werden?“ der landwirtschaftlichen Umgestaltung nachfolgenden Artikel widmen:

Bekanntlich ist Großbritannien dasjenige Land, wo das System des Großgrundbesitzes fast ausschließlich herrscht, während in Frankreich das Landsystem der Kleingrundbesitzer überwiegt; in Deutschland überwiegt der Großgrundbesitz nur in den östlichen und nördlichen Theilen, wohingegen im Süden und Westen die Theilung des Landbesitzes vorherrscht.

Das Beispiel Englands zeigt, wiewohl es das bei weitem von Natur fruchtbare Land hat und die größten technischen und pekuniären Hilfsmittel für seine Landwirtschaft und Viehzucht aufwendet, daß die Bodenproduktion der französischen Kleinbauern per Hektare beträchtlicher ist, als die der Großgrundbesitzer. Ein großer Nachtheil des britischen Landsystems sind die vielen ganz unbebaute gelassenen Landstücke, die vielen Hecken und die allenthalben getroffenen, breiten unnützen Feldgräben, die drainirt, umgedeckt und angepflanzt werden müßten. In Frankreich wird von den für ihr eigenes Interesse fleißig arbeitenden Kleinbauern jeder Zoll breit Land, wenn es nicht gerade in den Sumpfen des Landes oder in den Hochgebirgen ist, angebaut und sehr auf Reinhalting des Saatlandes von Unkraut gesehen. Ein Landsystem, das dahin geführt hat, daß in Großbritannien von 31,477,000 Hektaren anbaufähigen Landes nur 14,000,000 Hektaren kultiviert werden, hat jedenfalls nicht den Vorzug vor dem französischen, wo von 55 Millionen Hektaren nur 5 Millionen Brache sind. In Nordamerika, wo der Landeigentümer als neuer Ansiedler in der Regel schon in 5 bis 7 Jahren schuldenfrei dasteht, besteht das System, daß die Güter eine Mittelgröße, 180 Morgen, erhalten, welches Verhältniß man in neuester Zeit in Canada auf 80 herabgesetzt hat.

Alle Diejenigen, welche im Süden und Norden der deutschen Landbevölkerung eine längere Aufmerksamkeit gewidmet haben, konnten nicht

* Überdruck verboten.

verfehlten, wahrzunehmen, daß in Süddeutschland die ökonomischen Verhältnisse der Felbarbeiter besser bestellt sind, als in Mecklenburg, Posen, Pommern, Preußen und Oberschlesien. Der Beobachter findet, daß in den Dörfern vorstehender Provinzen weniger Arbeitslust, geringere Leistungsfähigkeit, weniger Sparsamkeit und mehr Dürftigkeit und Armutseligkeit getroffen wird, als in sächsischen, thüringischen, mittelhessischen und süddeutschen Dörfern. Die Parzellierung der zahlreichen Staatsdomänen, Lehnen und Fideicomisse und die freiwillige oder im Notfalle gesetzlich angeordnete Abtrennung kleiner Bauerngüter von den Großgrundbesitzern gegen Ratenzahlung sind diejenigen Mittel, welche eine Besserung des Landsystems in den Provinzen einleiten können, wo dasselbe die Schuld an den ungenügenden Zuständen und Erträgen hat.

Wenn Deutschland erst soweit ruiniert ist, wie es Frankreich vor der Revolution war, so wird es mit den Reformbestrebungen zu spät sein. England wird die Folgen seines Systems, trotz seiner sonstigen günstigen Lage, auch nicht immer weiter ertragen können, und die jetzigen irischen Zustände werden jedenfalls sehr ernsthafte werden, so daß man auch dort in dem bereits angefangenen System der Verschlagung großer Festungen fortfahren wird. Es sind durch Entstaatlichung der Hochkirche in Irland bereits 4500 Pächter im Stande gewesen, eigenes Land zu kaufen, indem sie mit $\frac{1}{4}$ des Kaufgeldes aus der Kasse des eingezogenen Kirchengutes gegen Pfandbeschreibung unterstützt werden, die wieder vermittelt 32jährlicher gleicher Ratenzahlung zurückzuzahlen sind. Das wirtschaftlich heilsame Genossenschafts- und gegenseitige Creditwesen muß auch in der Landwirtschaft der europäischen Länder eingeführt und diejenigen Anstrengungen seitens der Landbevölkerung gemacht werden, wie sie in Frankreich in technischer, ökonomischer und finanzieller Hinsicht so reiche Früchte trugen. Solche sind: intensive und extensive Bodenbearbeitung, Bewässerungs- und Entwässerungsbauten, Wiesenbau, Gemüsebau, Viehfelder, Obstzucht, Kleinviehzucht neben der Großviehzucht, Compostdüngebereitung, Poudretteverwendung, Fruchtwechsel nach den Resultaten der Agrikulturbeobachtungen, Hebung des landwirtschaftlichen Vereinswesens und Agitation für hohe freie Gezeitgebung.

Die Notwendigkeit der Umgestaltung der deutschen und überhaupt der europäischen Landwirtschaft nach dem Vorgange der besten Musterwirtschaften, wie sie zerstreut in England, Amerika, Frankreich und auch in Deutschland, Holland, Dänemark, Belgien und der Schweiz zu finden sind, und die Einführung der mehr industriellen Arbeitsweise und das Productivgenossenschaftswesen, wird mehr und mehr auch in den deutschen landwirtschaftlichen Kreisen der Großgrundbesitzer anerkannt, und teilweise Schritte in dieser Richtung gethan. Aber die deutsche Landwirtschaft steht in diesen Fortschritten noch gegen die anderen genannten europäischen Länder zurück. Was sich selbst aus einem schlechten Boden machen läßt, zeigt die Mark Brandenburg, und das benachbarte Mecklenburg hat alle Ursache, sich diesen Nachbar als Vorbild zur Nachahmung dienen zu lassen, damit die immer mehr zurückgehende mecklenburgische Latsifundienwirtschaft in einen freien und selbstständigen Bauernstand umgewandelt werde.

In neuester Zeit hat das landwirtschaftliche Ministerium in Berlin die Drainirung der oberschlesischen Distrikte in Angriff nehmen lassen, ein Beweis, daß man in den maßgebenden Kreisen die unabsehbare Notwendigkeit der weiteren Anwendung der neueren landwirtschaftlichen Verbesserungen betätigen kann und will. Es ist eine Pflicht der Staatsregierung, der landwirtschaftlichen Vereine und der Landesvertretungen, dafür zu sorgen, daß der bäuerlichen Jugend die geistigen Hilfsmittel zur wissenschaftlichen und sicheren Hebung des Bodenbaues und der Groß- und Kleinviehzucht, sowie die Anfangsgründe der Volkswirtschaftslehre dargeboten werden. Im Wettkampf der Nationen ist der Sieg nicht den passiven, sondern nur den thatkräftigen und den allseitig die moderne Technik zur Entwicklung bringenden Kulturstöcken gewiß. Das theoretisch so hochstehende deutsche Volk hat in Bezug auf das Praktische, auf das vorteilhafte und gewinnbringende Wirtschaftsleben Manches, besonders von den Franzosen und Nordamerikanern zu lernen.

Die deutsche Landwirtschaft, so wie sie bisher im Allgemeinen betrieben wurde, ist zurückgeblieben und einseitig geworden, sie muß bald in den großen ökonomischen Umbildungsprozeß, den der materielle Weltverkehr und die gegen früher veränderte Nahrungs- und Lebensweise geschaffen hat, eintreten. Durch Schaffung der künstlichen Wiesen z. B., wie sie Frankreich auf bisher unbewußtem Boden auf 55 Millionen Hektaren angelegt hat, wird für Erweiterung der Viehzucht Grund gelegt. Die landwirtschaftlichen Schulen und bäuerlichen Winterabendschulen haben ihrem Unterricht eine unmittelbar praktische Richtung zu geben.